

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 50

Landeck, 16. Dez. 1977

Einzelpreis S 3.—

Auch das ist Vorweihnacht

Die Geschäftsführer der Selbstbedienungsläden können zurzeit ein Lied singen - ein vorweihnachtliches. Leider ist es eher ein Kriminaltango: das Lied vom Ladenklau. „So arg ist es nie, wie gerade vor Weihnachten“, sagen sie übereinstimmend. Die Hintergründe, die Motive also, liegen ziemlich klar. Diese kriminellen Tatbestände sollten nicht Sache zwischen Stehlendem und Bestohlenem bleiben, sondern müßten uns allen zu denken geben. Sie scheinen ein Auswuchs unserer heutigen (Konsum)-Gesellschaftsform zu sein und gehen deshalb alle an. Keiner kann es sich leisten, sich irgendwo ein Nestchen zu bauen, in das er die böse Welt nicht hineinläßt, das er mit einem Schutzzaun von Illusionen umgibt. Es könnte für ihn ein böses Erwachen bedeuten, denn Illusionen sind ein schwacher Schutz.

Daß der Rudi Carell in „Am laufenden Band“ den besten Ladendieb prämierte, ist



Es gibt auch ein anderes Advent-Bild

sicher nicht richtig und dazu angetan, den Ladendiebstahl als Kavaliersdelikt zu bagatellisieren.

Wer den unwiderstehlichen Drang verspürt, etwas zu stehlen, der soll sich einem Arzt anvertrauen. Wer stehlen muß, weil

ihm zu langweilig ist, der soll vielleicht einmal jemanden im Spital besuchen oder ein Heim für Behinderte; der soll sich umsehen, ob es nicht um ihn herum Bedürftigkeit und Ungerechtigkeit gibt. Wenn er den Panzer seines Egoismus durchdringt, der nicht zuletzt auch das Gefühl der Langweile mitverschuldet, wird er bemerken, daß unsere Zeit viel Aufregendes in sich hat. Diese Zeit bietet „Nervenkitzel“ genug. Manchmal ist schon das Abweichen von der Norm im positiven Sinne ein Drahtseilakt ohne Netz. Dem Moloch „man“ entgegenzutreten — das verlangt Mut. Auch unsere Demokratie hat ihre Dissidenten. Sich offen zu ihnen bekennen — ohne Rücksicht auf mögliche Folgen — verlangt ebenfalls Mut. Wem also langweilig ist, der ist wohl selbst für diesen Zustand verantwortlich und kann sich auch nur selbst davon befreien.

Und wenn Kinder und Jugendliche stehen? — Hier wird das Problem besonders dicht, wenn man den leichten Weg verwendet, der die Erklärungen weist: „Das hat es immer schon gegeben.“ Oder: „Das Fernsehen ist schuld.“ Auf „Fachchinesisch“ würde sich ein Hinweis sicher auf die Verschiebung der Frustrationstoleranzgrenze beziehen — die Menge von Enttäuschungen also, die ein Kind folgenlos verkraften kann.

Und diese Menge wird immer kleiner. Sie reduziert sich bei vielen schon gegen

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Haben Sie bei der Auswahl der Weihnachtsgeschenke schon einmal an eine Bank gedacht? Gold- und Silbermünzen von der SPARVOR in schönen Etais sind vielleicht doch ein heimlicher Wunsch Ihrer Lieben.

DIE SPARVOR

Namenstage der Woche: FR (16. 12.): Adelheid - SA (17. 12.): Lazarus, Sturmias - SO (18. 12.): Gratian, Wunibald - MO (19. 12.): Nemesius, Berard - DI (20. 12.): Eugen v. A. - MI (21. 12.): Petrus Canisius - DO (22. 12.): Juffa - FR (23. 12.): Johannes C., Hartmann, Viktoria, Dagobert — Ist St. Lazarus nackt und bar, wird ein gelinder Februar.

Null hin. Ganz im Sinne mancher Wirtschaftszweige, die mit den kleinen Konsumenten fix rechnen und sie in der Werbung gezielt ansprechen. Und mancher Vater will kein Rabenvater, und manche Mutter will keine Rabenmutter im Sinne unserer konsumorientierten Zeit sein. Der Nachwuchs wird fleißig (auch das schlechte Gewissen spielt da eine Rolle) gestopft, sobald er nur den Schnabel aufreißt (die Vögel brauchen es zum Leben, dem jungen Menschen erschwert es das Leben). Kaum ist der solchermaßen Verwöhnte flügge geworden, dann kann es (sicher nicht die Regel) passieren, daß das Gewünschte auf dem „zahlunglosen“ Weg beschafft wird. Kann. — Es gibt selbstverständlich noch andere Gründe.

Die herrliche (und selbstherrliche) Fortschrittlichkeit unserer Zeit gibt sich auch hier selbst einen kräftigen Tritt in ihren

wohlgenährten Hintern. Die Draufzähler sind sicher jene, die in Überfluß aufwachsen, nicht lernen konnten, daß es Grenzen gibt, und sich dann plötzlich in einer Zeit finden, die Beschränkungen verlangt.

Kerzen anzünden, in ihren trauten Schein schauen zur Vorweihnachtszeit ist nach wie vor gut. Sie anzünden und alle Probleme nicht hören, nicht sehen und nicht aussprechen wollen — weil Weihnachten nahe ist —: das wäre schlecht.

Auch die Adventzeit ist keine Zeit für ein Wolkenkuckucksheim. Und wenn sie schon überall als Zeit der Besinnung deklariert wird (besonders verlogen klingt dies in Konsumentenzeitschriften, obwohl Konsum und Besinnung durchaus nebeneinander Platz haben), so sollten wir uns gerade in diesen Wochen nicht am Negativen unserer Zeit vorbeibesinnen. O. P.

Grundzusammenlegung in Spiss abgeschlossen

In der höchstgelegenen Gemeinde Österreichs (1625 m ü. M.) wurde kürzlich durch die Übergabe der Bergwiesen im Gebiet „Zanders“ die Grundzusammenlegung abgeschlossen. Bereits im Jahre 1961 wurde die Durchführung dieser Maßnahme beantragt und beschlossen. Seither wurde unermüdlich gearbeitet. In die Zusammenle-

gung einbezogen waren 83 ha Heimfelder und 163 ha Bergwiesen. Diese verteilten sich ursprünglich auf 133 Besitzer und Mitbesitzer, davon 24 Schweizer mit einem Grundanteil von 6—7%. Jetzt sind es noch 66 Besitzer, die Schweizer eingeschlossen.

Insgesamt 94% der Besitzer waren mit dem Ergebnis der Zusammenlegung zufried-

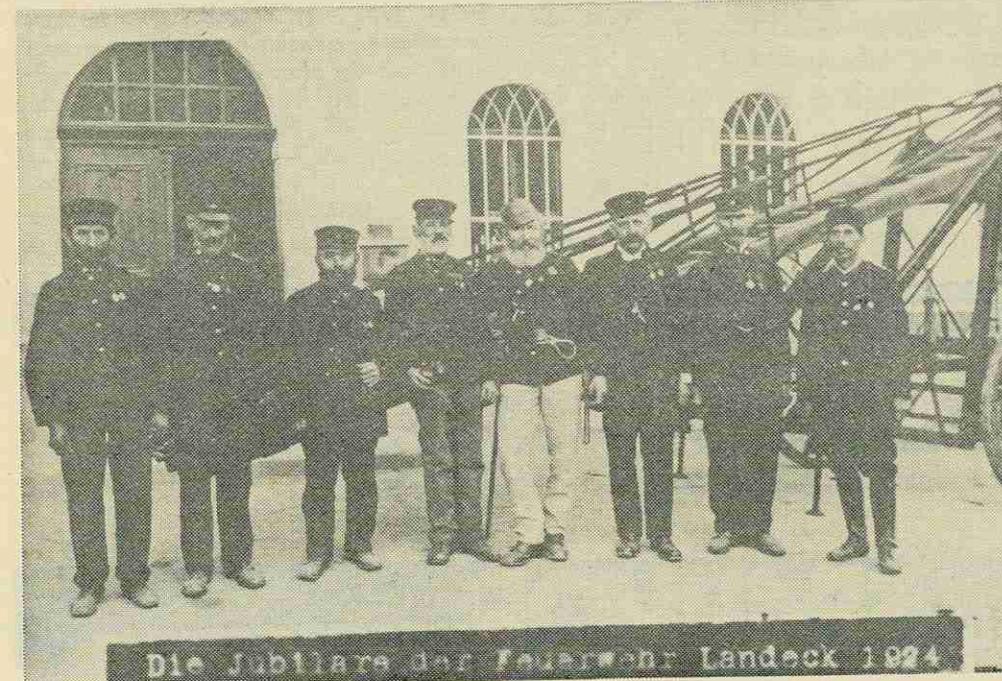
den. Das ist ein überzeugender Beweis für die gute und gewissenhafte Arbeit. Der frühere Leiter der Abt. III d3 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Hofrat Faber, hat diese Operation mit einigen Fachkräften selbst durchgeführt.

Im Unterschied zu früher sind jetzt klare Besitzverhältnisse geschaffen. Früher waren diese äußerst unübersichtlich. Realteilungen waren die Ursache für kleinste Höfe und Zersplitterung des Grundbesitzes. Es gab Grundparzellen von wenigen Metern Länge und einer Breite von einer Mahd. Andere Grundstücke waren zwischen zahlreichen Eigentümern bis auf Tausendstelanteile geteilt.

In Wirklichkeit fand in Spiss aber nicht nur eine Grundzusammenlegung mit Erschließung sämtlicher Felder durch Wege u. einer besseren Flächeneinteilung statt, sondern darüberhinaus wurde ein ganzes Paket an sonstigen Maßnahmen mit verwirklicht. So sind heute z. B. sämtliche Höfe durch Güterwege erschlossen. Viele Hofstellen wurden neu gebaut. Die elektrische Stromversorgung durch die TIWAG brachte allseits eine große Umstellung. Heute ist auch in Spiss das Ackerfahren mit der Seilwinde und dem Pflug eine Selbstverständlichkeit. Ebenso sind die Voraussetzungen geschaffen zur Arbeitserleichterungen für die Frauen im Haushalt. Durch die vielen Feld- und Güterwege (ca. 34 km) ist der Einsatz aller Transportfahrzeuge zur Arbeitserleichterung besonders gegeben. Mit großer Zuversicht sieht man aber in Spiss dem Weiterbau der Zufahrtsstraße von Pfunds nach Spiss entgegen. Ein besonders teures Stück ist allerdings noch der Tunnelbau. Für die weitere Entwicklung ist diese Maßnahme aber unbedingt notwendig. An Lawinenverbauungen wird auch bereits gearbeitet. Auch im Fremdenverkehr hat Spiss in den letzten 15 Jahren beträchtliches geleistet. Weitere neue Impulse erwartet man sich durch die Errichtung der Wintersportanlagen im Samnaun.

Durch die erwähnten Maßnahmen, sie sind noch nicht alle aufgezählt, konnten die Bewohner von Spiss ihre wirtschaftliche Lage wesentlich verbessern. Viele Nebenerwerbsbauern hatten Jahre hindurch den lebensnotwendigen Zuerwerb. Sie hoffen sehr, daß die noch nicht vollendeten Maßnahmen in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Durch die Grundzusammenlegung wurde nun die Voraussetzung geschaffen, daß die Bearbeitung erleichtert ist. Das trägt hoffentlich auch dazu bei, daß eine weitere lückenlose Bewirtschaftung erfolgt — zum Vorteil für alle Bewohner dieses Raumes. Jng. M. Juen

Wie es früher war



Die Jubilare der Feuerwehr Landeck 1924



Werk Landeck der Donau-Chemie-AG

Vor 75 Jahren wurde die Karbidproduktion im Werk Landeck der Donau Chemie AG aufgenommen. Aus diesem Anlaß lud der Vorstand zu einer Feierstunde in das Hotel Post-Wienerwald ein, die Betriebsangehörige und zahlreiche Ehrengäste und Wirtschaftskammerfunktionäre vereinte und vom Innsbrucker Streichquartett musikalisch umrahmt wurde.

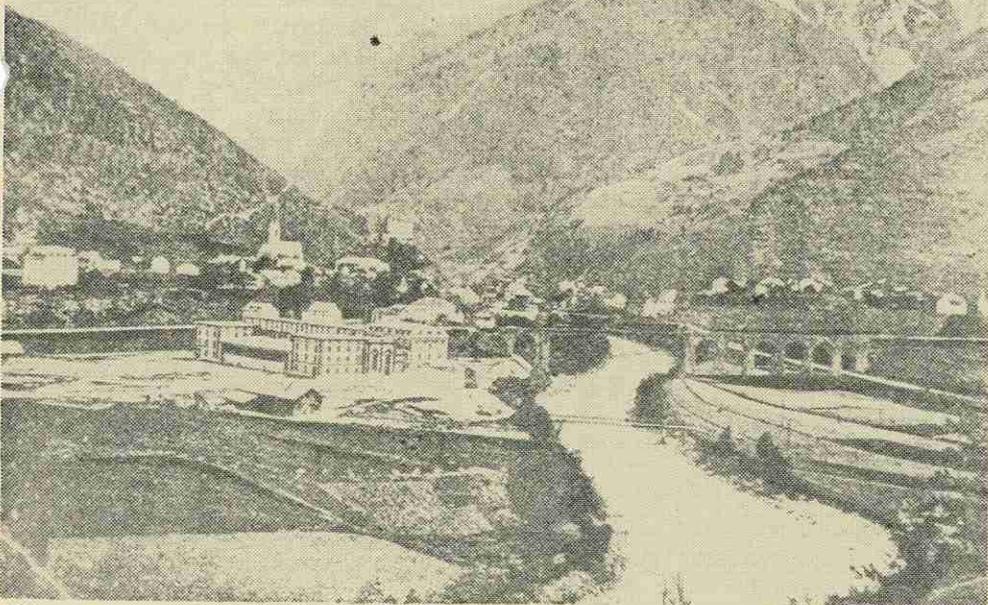
richteten an das jubelnde Werk Glückwunschsadressen.

Für 25jährige Treue zur Firma wurden Herbert Codemo, Josef Thöni, Edwin Walter und Anton Weißkopf von der Kammer für Arbeiter und Angestellte, der K. d. Gew. Wirtschaft, der Industriellenvereinigung und der Gew. d. Chemiearbeiter geehrt.

Festliche Kleidung für den Abend, garantiert Einzelmodelle für jedes Alter und in jeder Preislage (schon ab S 920,—)

BOUTIQUE RUDI u. ERNA ORTNER

Pfunds Prutz



ten Arbeitsplätze negative Entwicklung ist der Tribut an die Rationalisierung, ohne die das Werk nicht konkurrenzfähig bliebe u. somit die verbleibenden Arbeitsplätze auch noch verloren würden. Den Bemühungen, durch die Aufnahme eines zweiten Produktes neue Arbeitsplätze zu schaffen, blieb bis dato der Erfolg versagt. In fünf Jahren sollen 40.000 Tonnen bei einem Mitarbeiterstand von 100 erzeugt werden.

Der Kurzname „Conti“ rührt von der Bezeichnung „Continentele Gesellschaft für angewandte Elektrizität“ her, mit der zwei

Die Festversammlung wurde von Dr. Guido N. Schmidt-Chiari, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, von Dir. Dipl.-Ing. Helmut Marchart, Leiter des Werkes Landeck und von Josef Höflinger, dem Obmann des Betriebsrates begrüßt.

Die Festansprache hielt Gen.-Dir. Komm.-Rat Jacques Challan Belval, Vorsitzender des Vorstandes, Bezirkshauptmann HR. DDR Walter Lunger u. Bürgermeister A. Braun

Im technischen, aber auch im wirtschaftlichen Bereich erlebte das Werk eine wechselvolle Geschichte. Die rasante Entwicklung auf dem Rationalisierungssektor, die Produktionssteigerung bei weniger Arbeitsplätzen bedeutet, zeigen nüchterne Zahlen.

1958 wurden mit 311 Mann 19.000 Tonnen, 1974 29.000 Tonnen mit 125 Mann erzeugt. Diese für die heute so viel zitierten



Schweizer Industrielle ihre Gründung in Landeck und das 1901 in Betrieb genommene Elektrizitätswerk in Wiesberg (damals das größte der Monarchie) benannten. Neben Kalziumkarbid wurde nach dem Zusammenbruch der Donaumonarchie auch



Ferrosilizium erzeugt. 1938 kam das Werk zur Donau Chemie AG, die ihrerseits ein Tochterunternehmen der deutschen IG-Farben war. 1958 wurde die Donau-Chemie AG reprivatisiert.

Das Werk Landeck ist die einzige Betriebsstätte in Österreich, welche Kalziumkarbid auf technischem Weg herstellt. Rohstoffe sind Kalk und Koks, welche in Lichtbogenöfen bei 2000° C zur Reaktion gebracht werden. Das Kalziumkarbid ist Ausgangspunkt für die Herstellung von Azetylen, das früher ausschließlich für Beleuchtungszwecke (Karbidlampen) verwen-

det wurde. Heute ist Azetylen Grundstoff für chemische Produkte wie Kunststoff u. Lösungsmittel.

Ein großes Problem war und ist der Ausstoß von Schadstoffen. Im Talkessel von Landeck wurde die Rauchfahne der „Conti“ zu einem verlässlichen Wetteranzeiger. Manchmal sah man nicht mehr, daß man sich in den Bergen befand. Heute ist dieses Problem weitgehend gelöst. Wie Fachleute versichern, entsprechen die diesbezüglichen Einrichtungen des Werkes bereits den sehr strengen Umweltschutzvorschriften der Zukunft. O. P.

Iberoamerika – wohin steuerst du?

„Es ist klar, daß ein Priester, der unter Berufung auf das Evangelium die Gerechtigkeit als Voraussetzung für den Frieden fordert, Gefahr läuft, ohne Möglichkeit einer Verteidigung ins Gefängnis gesteckt oder, wenn er Ausländer ist, ausgewiesen zu werden.“

Diese Worte Dom Helder Camara's treffen genau auf den Österreicher Dr. Berger zu, der nach mehr als 4jähriger Tätigkeit als katholischer Priester und Entwicklungshelfer in Chile nach dem Sturz des sozialistischen Präsidenten Allende und der Errichtung einer faschistischen Militärdiktatur durch Pinochet des Landes verwiesen wurde.

Dieser Dr. Berger sprach kürzlich im Rahmen des bekannten Politstammtisches der Jungen SPÖ Landeck über seine Erfahrungen in Iberoamerika. Es gelang ihm dabei, uns alle, wie ich glaube, zu begeistern, aufzurütteln und nachdenklich zu stimmen

Was tut sich denn so alles in Iberoamerika? Wenig! Leute, die verhungern, sind zum Schreien nicht fähig, Analphabeten wissen nichts um den Satz „Friede den Hütten, Krieg den Palästen“, Kreaturen, die es wagen, den Mund ob der fürchterlichen Ungerechtigkeiten in diesem Land aufzutun, werden kalt gemacht, und sollte ein Politiker versuchen, notwendige Reformen durchzuführen, dann werden der amerikanische CIA bzw. das Militär auf diesen gehetzt! Das Ergebnis: Ruhe und Ordnung bleiben gewahrt!

Ansätze für eine pluralistische Demokratie sind in Iberoamerika kaum vorhanden — am ehesten in Venezuela. Eine kleine, aber reiche Schicht herrscht auf der Grundlage ihres Geldes, ihrer Panzer, ihrer Polizei und des Unvermögens der dahinvegetierenden Massen. Das Militär wird gehätschelt, für „Verteidigung“ (gegen wen?) werden unsinnige Ausgaben gemacht, für Schulen hat man nichts übrig. So müssen sich in Chile z. B. in Zukunft die Gymnasiasten und Studenten ihren Schulbesuch selbst bezahlen, in Brasilien war es Kin-

dern ohne Schuhe verboten die Schule zu besuchen.

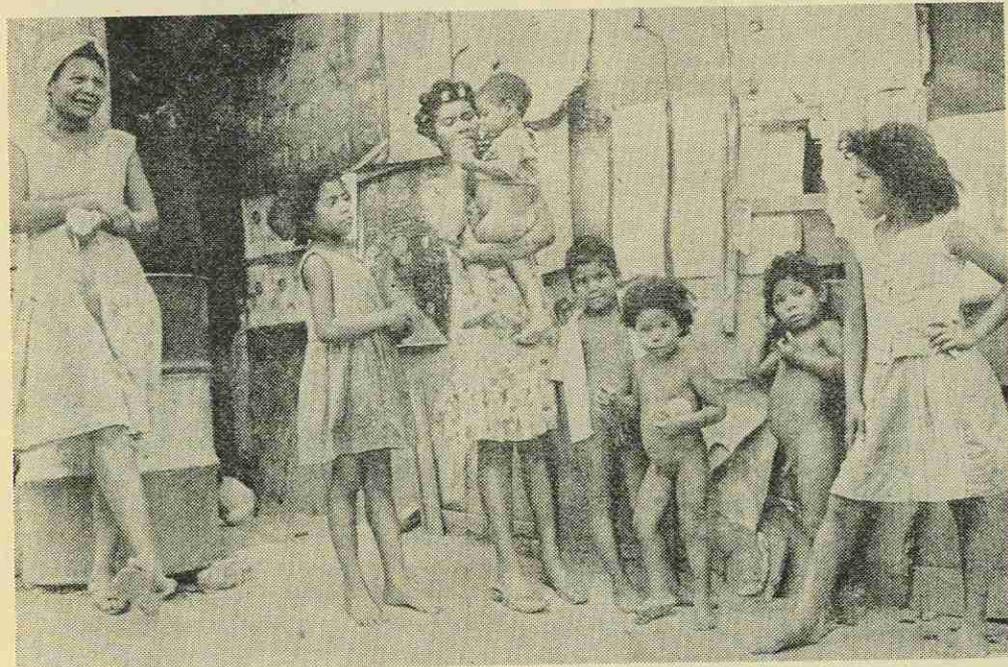
Während bolivianische Zinnmilliardäre ihr Geld verprassen, und eine kleine Clique Reicher in Saus und Braus leben und ihre Millionen im Ausland anlegen, stirbt in Chile jedes zweite Kind im ersten Lebensjahr an mangelnder ärztlicher Versorgung (im übrigen Kontinent ist es nicht besser). Hunger und Unterernährung sind groß (die vollgefressenen Bäume einiger weniger auch), in Chile z. B. behalten 17% aller Kinder körperliche und geistige Schäden wegen mangelnder oder einseitiger Ernährung. Möchte man nicht schreien oder fluchen ob dieser Zahlen — mindestens in unserem reichen Europa?

1961 wurde in Punta del Este (Uruguay) eine Charta für eine „Allianz für den Fortschritt“ unterzeichnet. Nach dem Erreichten zu schließen, müßte man heute „Allianz gegen den Fortschritt“ sagen: die Auslandsschulden Iberoamerikas steigen gigantisch an, die Einkommensverteilung wurde noch ungerechter, die eigene industrielle Entwicklung konnte sich besonders wegen der reichen Industrieländer nicht entfalten, die Kluft zwischen reichen Industriestaaten u. armen Entwicklungsländern vergrößerte sich. „Die Allianz bedeutet in Wirklichkeit: Benützung amerikanischer Staatsgelder in dem Kampf, Lateinamerika den amerikanischen Investoren zu erschließen“ (ehem. US-Diplomat in Paraguay J. P. Morray).

Diese gegenwärtige Ordnung in Iberoamerika kann nicht als gottgewollt gelten, sie muß und darf geändert werden! Aber wie? Camilo Torres, ein kolumbianischer Priester, versuchte es mit Revolution: er wurde erschossen! Guerilleros in Brasilien oder in Uruguay griffen zum Mittel der Gewalt: sie sind heute alle tot oder in Gefängnissen. Gewalt führt also nicht zum Erfolg! Der chilenische Präsident Allende wandte demokratische Mittel an: er enteignete die Großgrundbesitzer und verstaatlichte die Kupferbergwerke, mit denen der amerikanische Konzern ITT Milliarden-gewinne gemacht hatte. Amerikanisches Kapital und CIA, verbündet mit chilenischen Militärs ermordeten Allende und schraubten das Rad der Geschichte zurück.

Welche Mittel führen dann zum Ziele, soziale Gerechtigkeit und Menschlichkeit für alle zu bringen? Dom Helder Camara, Erzbischof von Recife und Olina, versucht die Reichen aufzurütteln, die Industrienationen aus ihrer Gleichgültigkeit aufzurütteln, an der Basis zu arbeiten, d. h. jene Massen der Unterprivilegierten bewußt zu machen, daß diese ungerechte Ordnung geändert werden muß, daß diese Zustände nicht apathisch hingenommen werden dürfen. Mit ihm kämpft ebenso die Mehrzahl der katholischen Priester (bravo!), leider nicht alle!

Nach D. H. Camara gibt es eine Spirale der Gewalt: die Gewalt — ausgeübt von einigen privilegierten Gruppen — zieht Ge-



gewalt nach sich. Diese wiederum ruft die Gewalt Nr. 3 ins Land, die sich zur Zeit in Iberoamerika so richtig austobt: kein Staat der Welt weist relativ so viele politische Gefangene auf wie Uruguay. In Argentinien tobt das Chaos, obwohl ein „starker Mann“ die Ordnung wieder hergestellt hat. Rechtsextreme Terrorkommandos töten ungestraft alles, was links steht. Folterungen sind an der Tagesordnung. In Chile gibt es Konzentrationslager, politisch Andersdenkende verschwinden spurlos, werden getötet oder müssen flüchten. Die Gestapo wütet (vor kurzem wurde ihr Na-

me geändert, damit ist sie für die Militärdiktatur aufgelöst).

Bayerns starker Mann, Franz Josef Strauß, kürzlich auf Besuch in Chile, läßt sich trotzdem nicht abhalten, vor einer Gruppe Chilenen zu schreien: „Sorgen Sie dafür, daß die Freiheit in ihrem Lande, gleichgültig von woher sie bedroht wird, erhalten bleibt“. Freiheit einer kleinen Schicht auf Kosten des Volkes! Uns Oberländern mit unseren Schwabenkindern, mit unseren Mauren u. Stukkateuren als Gastarbeitern an fremden Fürstenhöfen — uns

Oberländern krampft sich dabei das Herz zusammen!

Wie anders, wie wohltuend für einen Menschen, der sich nach einer gerechten Ordnung auf dieser Welt sehnt, sind doch die Worte des bereits erwähnten D. H. Camaras: „Alle jene, die auf der ganzen Welt Hunger und Durst nach Gerechtigkeit haben, müssen wissen, daß... nur die Wege der Gerechtigkeit und der Liebe zum wahren Frieden führen... und der Menschheit helfen, dem Haß und dem Chaos zu entrinnen.“
Herbert Perktold



Firma Karl Handl

**42 Beschäftigte — 38 Tonnen Fleisch pro Woche werden verarbeitet —
1976 100 Millionen Umsatz — Betriebserweiterung soll
16,5 Millionen kosten**

Wie schnell doch die Zeit vergeht: 75 Jahre sind es schon wieder her, seit Karl Handl in Pians im Tiroler Oberland seinen Metzgerbetrieb erstmals aufsperrte. Es war eine für diesen Landstrich typische Landmetzgerei, wie man sie 1902 vielfach antraf. Diese kleinen Betriebe mit den Mini- auslagen und den weiß marmorierten Verkaufspulten, mit voluminösem Hackstock und an der Wand baumelnden Beilen stellten damals eine förmlich klassische Mittlerfunktion zwischen den in der Umgebung lebenden bäuerlichen Fleisch- und Viehproduzenten und den ansässigen Letztverbrauchern dar. Wer allerdings heute sieht, was aus dem einstigen „Metzgerlade“ in den zurückliegenden 75 Jahren geworden ist, zu welcher Größe sich die Firma „Karl Handl & Co.“ entwickelt hat, dem kommt zu Bewußtsein, was private Unternehmerinitiative zu leisten imstande ist.

Die heutige Firma Karl Handl & Co. ist eine Kommanditgesellschaft und hat sich zu einem modernen gewerblichen Mittelbetrieb entwickelt, in dem 30 Arbeiter und 12 Angestellte beschäftigt sind. Längst hat man die alte Betriebsstätte, das „Metzgerlade“ im Zentrum von Pians verlassen. Sie findet heute für Lagerung und Disposition Verwendung, auch Peronalunterkünfte

wurden in der ehemaligen Betriebsstätte untergebracht. Firmenzentrum ist jetzt der moderne Verarbeitungsbetrieb, direkt an der Arlbergbundesstraße in Pians, in dem auch eine Verkaufsstelle untergebracht ist.

Das derzeitige Verarbeitungsprogramm umfaßt hauptsächlich die Erzeugung von Nordtiroler Bauernspeck, veredelte Dauerfabrikate, und einschlägige Fleischwaren sowie Frisch- und Dauerwurstsorten.

Die Forcierung dieser Erzeugungssparte und die Festigung des Frischwarenanteils ließen in den letzten Jahren Einkaufs- wie Verarbeitungsmengen gewaltig steigen. Derzeit werden bei Karl Handl pro Woche ca. 38.000 Kilo Fleisch verarbeitet.

Das letzte Wirtschaftsjahr schloß mit einem erzielten Verkaufsumsatz von ca. 100 Millionen Schilling. Es wurden 2.000 Tonnen Fleisch zu verschiedenen Produkten verarbeitet.

Die Firma hat also, wie man sieht, einen Aufschwung genommen, von dem Großvater Karl Handl anno 1902 wohl kaum eine Vorstellung hatte. Trotz all der erfreulichen Steigerungen jedoch hat man schon wieder Sorgen. Die leistungsfähige Kapazität der Firma und auf Qualität ausgerichtete Absatzpolitik haben die Nachfrage nach Handl-Erzeugnissen stark an-

steigen lassen. Man beabsichtigt, mit einem Kostenaufwand von rund 16,5 Millionen Schilling auf bereits vorhandenem Grund den Verarbeitungsbetrieb wesentlich zu erweitern. Es soll die Errichtung eines Tiefkühlhauses, ein Anbau für Zerlegung und Versand sowie Büroräume in Angriff genommen werden. Die Fertigstellung dieser Erweiterung ist für Sommer 1978 geplant.

Die Realisierung dieses Zieles (allein die Tiefkühlkapazität wird um das Dreifache auf 1000 Tonnen gesteigert) soll den Betrieb in die Lage versetzen, in Angebots- spitzenzeiten große Mengen einzukaufen u. marktentlastend einzulagern.

Letzlich aber ist auch die mit der Erweiterung der Betriebsstätten verbundene Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen für den Bezirk Landeck interessant. Nach vollzogenem Endausbau wird die Firma Karl Handl rund 70 Arbeitsplätze aufweisen.

Firmeninhaber Karl Handl und seine Frau sowie die treuen Mitarbeiter haben allen Grund, den 75jährigen Bestand des Unternehmens festlich zu begehen und sich darüberhinaus auf die bevorstehenden Aufgaben zu freuen. Zu den erbrachten wirtschaftlichen Aufstiegsleistungen kann man das Unternehmen nur beglückwünschen.



Kameraklub Landeck

Am 3. Dez. 1977 hielt der Kameraklub Landeck im Gasthof Bierkeller seine 18. Generalversammlung ab. Bei dieser Generalversammlung zeigte sich, daß die im letzten Jahr vorgenommene Teilung des Klubs in zwei Sektionen (Sektion Film und Sektion Foto) ein voller Erfolg war. So waren bei den Klubenden der einzelnen Sektionen im Durchschnitt 20 Personen anwesend. Die Wahl eines neuen Ausschusses

brachte keine Änderungen. Obmann des Kameraklubs: Schimpfözl Othmar; Obmann d. Sektion Film: Steiner Walter; Obann der Sektion Foto: Geiger Helmut; Schriftführer: Painter Roland; Kassier: Fink Helmut. Der Kulturreferent der Stadt Landeck, Leitl Kurt, der zu dieser Generalversammlung erschienen war, hob das Interesse der Stadt am Vereinsleben hervor. Er dankte dem Klub für die viele Arbeit bei der Gestaltung des Films über die Altersheim einweihung. Er zeigte auch noch auf, daß das Arbeiten auf dem Gebiet der Photographie und des Films das Hineinlegen einer persönlichen Handschrift verlangt und dies wiederum den Beginn von Kunst darstellt. Weiters

verwies er auf die gesellschaftspolitischen und kulturellen Aufgaben des Vereins.

Der Klub möchte auf diesem Wege noch allen seinen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 1978 wünschen.

Gut Licht!

Es sagte ...

... eine Mutter zu ihrem langmännigen Sohn: „Ehe du dich zu Tisch setzt, wasch dir gefälligst die Hände und kämm dein Gesicht!“

... ein Golfspieler zum anderen: „Bravo, Georg, das war ein echter Bilderbuchschatz, nur fehlen leider ein paar Seiten.“

Formen der Gewalt oder: Die Steinzeitmentalität in der Friedenspolitik

Univ.-Prof. Dr. Hans Nicklas sprach zum Thema „Formen der Gewalt“ aus der Sicht des Politologen. Niklas ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Frankfurt und Leiter einer dort installierten Forschungsgruppe am Institut für Friedensforschung.

Sein Referat war Teil einer Veranstaltungsserie, die unter dem vielversprechenden Titel „Woche der aktiven Gewaltlosigkeit“ in Innsbruck vom 28. 11.—4. 12. 77 vor allem in der Jugend sehr viel Widerhall fand. Initiatoren waren die Gefangenenhilfsorganisation Amnesty International, das Evangelische und das Katholische Bildungswerk und das Rennerinstitut. Neben mehreren Vorträgen zu den Themen, Gewalt, Gewaltlosigkeit und gewaltlose Veränderung wurden dem interessierten Publikum auch Kurzfilme, Literaturlesungen, Diskussionsmöglichkeiten und von allem die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit in Form von Arbeitskreisen geboten.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltungsreihe, die nicht im bloßen Monologisieren und in ermüdenden Monsterreferaten stecken blieb, sondern zudem auch konkrete Anhaltspunkte und Möglichkeiten zu einer Veränderung der derzeitigen prekären Situation bot. Der Hauptzweck, eine Bewusstseinsveränderung in den beteiligten Zuhörern zu erreichen, scheint gelungen zu sein, denn: „Das Problem der Gewalt ist wohl eines der dringendsten Probleme unserer Zeit“ (so Dr. Nicklas zu Beginn seines Referates).

Trotz der viel gepriesenen Entspannungspolitik der Staaten nimmt die Gewalt in einem erschreckenden Maße in allen Lebensbereichen zu. Dies ist nur einer jener vielen Widersprüche, auf die Nicklas im Verlaufe seines Vortrages hinwies. Sie sind genau das Ergebnis jener Politik der „menschlichen Vernunft“, die dann wieder von vielen Politikern unserer Tage als Argument in Dienst genommen wird, wenn es darum geht, nachzuweisen, wie dumm jene sind, die von der Realpolitik der schwarzen Staatskarossen und der Fähnlein mit der Aufschrift „Rechtsstaat“ nicht alles halten.

Daß mit dieser Politik etwas faul ist, das brachte Prof. Nicklas mit seiner blendenden Dialektik und mit konkreten Fakten klar und deutlich zum Ausdruck.

Auf der einen Seite Entspannungspolitik, auf der anderen Seite ein Rüstungswettlauf von noch nie dagewesenem Ausmaß: Rüstungspotentiale erreichen unübersehbare Ausmaße, die Technologie der Rüstungssaparatte nehmen menschlich schier unvorstellbare Formen an (Neutronenbombe und Weltraumkampfsatelliten), der Wettlauf der Großmächte (die USA besitzt gegenüber der derzeitigen Rüstungstechnik der UdSSR einen Vorsprung von 7 Jahren, den Ruß-

land natürlich um jeden Preis einholen will — also nichts mit Entspannung und so — hält weiterhin an, die Overkill-Kapazitäten steigen bereits ins Absurde. So besitzen die USA eine Overkillkapazität von 50, d. h., die USA könnte Rußland fünfzigmal dem Erdboden gleichmachen.

Wo bleiben die Realpolitiker?

Neben dem Anwachsen der Gewalt zwischen den Gesellschaften ging Nicklas auch auf das Problem der Gewalt innerhalb der Gesellschaften ein.

Das Anwachsen der Gewalt innerhalb der Gesellschaften scheint auf den ersten Augenblick ein Phänomen zu sein: Gewaltkriminalität, Terror und Jugendkriminalität nehmen im Westen rapide zu, obwohl gerade in den kapitalistischen Staaten das Problem der „Lebensnot“ der Menschen (Hunger, Bedrohung durch die Natur usw.) durch die Technologie weitgehend ausgeschaltet wurde und die Menschen nun in einem materiellen Überfluß leben (Butterberg, Milchschwemme, Tomaten, Kaffee u. Getreide werden tonnenweise vernichtet).

Doch die Gewalt unter den angeblich so glücklichen Menschen des Westens hat nicht abgenommen, im Gegenteil!

Wo liegen also die Wurzeln der Gewalt?

Nicklas sieht einen Weg in einer neuen Definition von Gewalt (folglich auch des Begriffes „Frieden“): Gewalt besitzt nicht nur personalen Charakter (wenn einer dem anderen den Schädel zertrümmert, oder wenn ein Soldat auf seinen Bruder schießt, der ihm als Papierpuppe hinter der Frontlinie erscheint, wie früher bei den Übungen). Gewalt kann auch struktureller Natur sein, die dann vorliegt, wenn es nicht faßbare Menschen sind, die Gewalt ausüben, sondern gesellschaftliche Strukturen; wenn ein Mensch in seiner psychischen und physischen Entwicklung gehemmt wird, weil ihm Einrichtungen, die er zu seiner Entwicklung braucht, vorenthalten werden, wie ausreichende Nahrung, menschenwürdige Behausung, Arbeitsplatz und Bildung.

Die Schuldigen lassen sich hier meist kaum fassen, außer im Kollektiv. So wissen wir, daß der Westen eminent gewalttätig ist gegenüber der Dritten Welt (mitten im angeblichen Frieden), indem er nicht dafür sorgt, daß die ungerechte Verteilung der Güter abgeschafft wird. Im Gegenteil, die ungerechte und so gewalttätige Situation wird von den Industriestaaten bewußt aufrecht erhalten: Das Welthungerproblem könnte in 15 Jahren gelöst werden, mit einer Summe von 375 Mrd. Dollar, mit fast der selben Summe, die in einem Jahr die Rüstungsindustrie verschlingt, nämlich 250—300 Mrd. Dollar.

Diese in alle kosmischen Räume schreiende Ungerechtigkeit kann natürlich nur dann verstanden werden, wenn man bedenkt, daß sich die Gesellschaften der Welt

in zunehmendem Maße militarisierten. Die Rüstungsindustrie beschäftigt Millionen Menschen und wird zunehmend ein wesentlicher Faktor in der Weltwirtschaft. Die Politik ist längst unter den Zugzwang und die Eigengesetzlichkeit militärischer Planung geraten.

31.000 DM wendet die BRD in einem Jahr durchschnittlich für einen Soldaten auf, 400 DM für ein Schulkind. Diese noch abscheulichere Form der Gewalt, da nicht greifbar und für viele kaum erkennbar, ist eben jene strukturelle Gewalt, die uns heute überall begegnet: in der Schule, im Betrieb, in der Familie. Bei der bloßen strukturellen Gewalt bleibt es jedoch nicht immer: in der BRD fallen immer noch mehr Kinder den Prügeln ihrer eigenen Eltern zum Opfer als den bei vielen Zeitungen so beliebten Kindermördern.

Nicht nur im Menschen selbst liegen also die Wurzeln der Gewalt, wie es viele gerne hätten u. wie etwa der Vogeldoktor Konrad Lorenz behauptet, sondern auch in der Ungerechtigkeit der gesellschaftlichen Strukturen seiner Umwelt, die auf ihn Gewalt ausüben und ihn eo ipso wieder dazu veranlassen, sie an andere weiterzugeben. Eine wesentliche Wurzel der Gewalt liegt also im Konkurrenzsystem, um etwas konkreter zu werden.

Von Kind auf werden die Menschen dazu erzogen, ihre Mitmenschen zu übertreffen und zu besiegen, um im Konkurrenzkampf zu überleben. Immer muß einer verlieren und einer gewinnen, bereits bei den beliebten Kinderspielen „Mensch ärgere dich nicht“, „Das kaufmännische Talent“ usw. hat ein anderer die Freude am Mißerfolg des anderen. Nicht anders ist die Situation im Sport. Erfolgserlebnisse gibt es wenige in unserer Gesellschaft, doch dafür umso mehr Frustrationserfahrungen.

Das Übel an den Wurzeln anpacken, den Menschen ändern, indem man die Gesellschaft ändert, nicht indem man den Polizeiapparat bis ins Absurde vergrößert, wie es derzeit in der BRD geschieht, denn: wer Wind sät, wird Sturm ernten. (Doch was passiert, wenn man Sturm sät?)

Die vielen, bereits verkalkten, Philister und Spießier unserer Zeit wird man wohl nicht ändern können, doch große Hoffnungen setzen alle jene, die in dieser Situation nicht das Ideal sehen, auf die Jugend. Denn einiges spricht dafür, daß Generationen heranwachsen, die politisch weder so uninformiert und inkompetent noch so untertänig und autoritätssüchtig sind, wie die Mehrheit der Heutigen. Es gibt wachsende Minderheiten, denen das spießbürgerliche Besitz- und Familienghetto, das Herr-Knecht- und Freund-Feind-Denken ihrer Väter und das Hochkommenwollen um jeden Preis immer suspekter werden.

Thomas Moritz

Bezirkshauptmann Walter Lunger Ehrenbürger von Pians



Die Gemeinden des Bezirkes Landeck sind mit der Vergabe von Ehrenbürgerschaften sehr sparsam, was richtig ist, weil es dieserart tatsächlich eine Ehre bleibt, eine solche Auszeichnung verliehen zu bekommen.

Am vergangenen Sonntag, 10. 12., wurde an Herrn Bezirkshauptmann Walter Lunger von der Gemeinde Pians eine solche Ehrenbürgerschaft verliehen. Bei der Feier im „Bären“, die von Musikkapelle und Mädchenchor musikalisch gestaltet wurde, waren neben den Honoratioren der Gemeinde mit Altbürgermeister Huber noch Dr. Heinrich Waldner, Gemeindeferent Gitterle und Herbert Krejci, der die Gemeinde priesterlich betreut, als „Auswärtige“ anwesend.

Bürgermeister Nöbl und zwei Kinder in bewährter „Doppelconference“ (Gedicht von HSD Jörg) nannten eine ganze Reihe von Vorhaben, welche die Gemeinde mit Unterstützung durch Bezirkshauptmann Lunger in den letzten Jahren durchführen konnte.

Die Kinder meinten in ihrem Gedichtvortrag, es sei wohl an der Zeit, „daß es

für dia viel Arbat ou amol an Vergaltsgott geit“, und sie würden dazuschauen, „daß Sie (der Bezirkshauptmann) si' mit ins Pianner nia schama miaßa“.

Bezirkshauptmann Lunger fühlte sich bescheiden „nicht schuldig“ und meinte, er habe mit den Piannern nie „a Gshear“ gehabt. Er bedankte sich für die Ehre und gab abschließend seiner Freude darüber Ausdruck, ab nun auch „ein Pianner“ sein zu dürfen. O. P.

Pater Otto Dünser zum Gedenken

Am Samstag, 26. Nov 1977, um die Mittagsstunde verschied im Krankenhaus Zams im Alter von 59 Jahren, nach 4-jähriger Blindheit, P. Otto Dünser. Den gebürtigen Bregenzer holte seine Himmelskönigin an einem Samstag heim in die Reihen der großen Marienverehrer. Sein Priesteramt war ganz der Gottesmutter geweiht u. gewidmet.

Er war Verwundeter des zweiten Weltkrieges, wurde nach diesem und nach Ab-

solvierung aller Studien zum Priester geweiht und war im Exerzitienhaus Kleinholz bei Kufstein und in 2 Pfarreien in Deutschland als Seelsorger tätig. Durch Zuckerkrankheit erblindete er über Nacht und kam in Pflege zur Familie seiner Kusine nach Eichholz. Er war trotz seiner Blindheit in der Pfarrgemeinde Fließ als Beichtvater und Prediger tätig. Am 3. und 4. Juli 1977 hatte er noch das große Glück, das Fest des 25-jährigen Priesterjubiläums in Fließ und Bregenz-Vorkloster begehen zu können. Am Feste Maria Geburt 1976 wurde das „Marianische Tonband-Tonbildschau Familien-Apostolat“ gegründet. P. Otto nahm diese Art von Seelsorgstätigkeit mit Begeisterung auf. Dieses Werk, das sich der technischen Hilfsmittel wie Tonband u. Tonbild bedient, trägt das Wort des Herrn in die Familien, Pfarrgemeinden, Schulen und andere Gemeinschaften. P. Otto begleitete Tag und Nacht diese moderne Art der Arbeit im Weinberg des Herrn und alle Sorgen und Anliegen seiner Mitmenschen mit seinem eifrigen Rosenkranzgebet, und er besprach selbst auch viele Tonband-Kassetten mit Ansprachen, Predigten, Gebeten und Briefen. Nachdem P. Otto nun von seiner priesterlichen Arbeit abberufen wurde, wird er uns vom Himmel aus betreten und unterstützen. Wir werden in seinem Geiste sein Werk forsetzen mit Gottes Segen und mit der Hilfe der Gottesmutter, die er so verehrte.

In großer Ehrfurcht stehen wir vor einem Priester, der trotz seiner schweren Krankheit noch den Eifer und die Kraft aufbrachte, für Gott und seine hl. Kirche zu arbeiten. Seine Worte, seine Ansprachen, besonders die anlässlich seines 25-jährigen Priesterjubiläums in Fließ, hören wir noch weiter auf Tonband, und so kann der heimgegangene P. Otto noch viel Gutes unter uns Lebenden wirken. G. B.

Schützengilde Fließ

Einladung zum Volksmusikabend mit weihnachtlicher Stimmung, am Samstag, 17. 12., um 19.30 Uhr, im Gemeindefaal der Volksschule Fließ. Es wirken mit: die Jungbläsergruppe Fließ unter der Leitung von Kapellmeister Karl Juen, Margreiter Franz aus Pfunds, Harfe, und Franz Rainstadler, Steirische Harmonika, die Sängerguppe Fortuna und die „3 Kleinen aus Fließ. In den Pausen werden die Preise für unser diesjähriges Zeltenschießen vergeben. Preise: Zelten, Geißbock und Widder. Eingeladen sind alle Volksmusikfreunde sowie Schützen aus nah und fern. Auf ihr Kommen freut sich die Schützengilde Fließ.

In München angekommen, gingen wir sofort in den Zoo Hellabrunn u. besuchten unsere Verwandten.

(Aufsätze: Unsere Heimat)

Spar- und Vorschußkasse: 6000 Mitglieder

Aus der 85. ordentlichen Generalversammlung vom 8. 12. 1977

Die Stärke einer Genossenschaft dokumentiert sich nicht zuletzt auch in der Anzahl ihrer Mitglieder. So gesehen gehört die Sparvor sicher zu den „Riesen“. Auch andere Zahlen, mit denen der Obmann des Vorstandes, Komm.-Rat Greuter aufwartete, bestätigen diese Vermutung. Die Bilanz 1976 beträgt S 856,314.537,40 (14,2 % Steigerung g. 1975); Spareinlagen: 376,043.430,25 (St. v. 21,9 %); Kredite: S 567,591.638,51 (28, 8 % mehr).

Direktor Helmut Holzmann gab eine interessante Vorschau auf 1978 und verwies auf die Konjunkturprognose des Institutes für Wirtschaftsforschung, nach der das Arbeitsangebot günstigstenfalls gleichbleibt. Der Optimismus, das Zahlungsbilanzdefizit stabilisieren zu können, sei längst der Einsicht gewichen, daß es sich durch die katastrophale Entwicklung des Außenhandels noch weiter erhöhen werde.

Die rigorose Limitierung der Kredite nannte Holzmann einen „Vollbremsler“. Der berühmte „Limes 2“ könne von der Sparvor im Interesse ihrer Kunden noch „umschiffte“ werden. Im Klartext: Kreditwürdige erhalten auch weiterhin Kredit. Holzmann betonte jedoch, daß jede Bank, wel-

che Kreditrestriktionen nicht einhält, ihren Kreditrahmen in Wien verliert.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen befaßte sich Holzmann mit den internen Verbesserungen: die Filiale in Zams, die direkte Verbindung mit dem Rechenzentrum, die gedeihliche Entwicklung der Zweigstellen. Im Tauschwege für das Schulerhaus sei das Netzerhaus erworben worden, ging er kurz auf den bekannten „Netzerhaus-Poker“ ein u. meinte abschließend, „Machtpolitik und Interessenspolitik dürfen nie in unsere Reihen eintreten“.

Bürgermeister Anton Braun gab den Revisionsbericht des Aufsichtsrates und stellte den Antrag, den Vorstand zu entlasten, der von der Vollversammlung einstimmig angenommen wurde. Weiters wurde auf Antrag Einstimmigkeit über die Verwendung des Reingewinns von S 1,652.066 erreicht (S 475.372 als Dividende S 1,176.694 für Rücklagen).

Der Prüfungsbericht der Österreichischen Genossenschaftsverbände wurde verlesen u. kommentiert.

Der scheidende Aufsichtsratsvorsitzende Anton Fink wurde zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ernannt. Das ebenfalls satzungsgemäß ausscheidende Aufsichtsrats-

mitglied Anton Braun wurde wiedergewählt (1067 Stimmen). Für Fink wählte die Generalversammlung Wilfried Huber (1412 St.) in den Aufsichtsrat. Als dritter Kandidat erhielt Mag. C. Hochstätter jun. 363 Stimmen.

Auf eine Anfrage Hermann Erhards (Warum drängen sich die Leute — vor allem die Politiker — zu diesen Posten? Muß man in einigen Jahren mit dem Parteibuch kommen?) gab Dr. Thaler die Auskunft, daß ein Mitglied des Vorstandes mit S 200,— pro Stunde (jährlich 10—16tausend S) entschädigt werde. Ein Mitglied des Aufsichtsrates erhält pro Jahr zwischen 1000 und 2000 Schilling.

Mit diesem kleinen demokratischen Knalleffekt schloß diese 85. Generalversammlung, die dem aufmerksamen Zuhörer eine Fülle von Information bot. Hoffen wir, daß Knalleffekte auf den Bankensektor und in der österreichischen Wirtschaft ausbleiben.

O. P.

Doch fragt man euch: Wie heißt der herbste Schmerz auf Erden! So sagt: Im Liebsten, was man hat, enttäuscht zu werden!
(Carl Spitteler)

**DIE AK
WÜNSCHT DEN
TIROLER
ARBEITNEHMERN
UND
IHREN FAMILIEN
FROHE
FEIERTAGE
UND ALLES GUTE
ZUM JAHRESWECHSEL!**

**SIE
SOLLEN
ABER AUCH
WISSEN,
WAS DIE
AK-TIROL 1977
FÜR SIE
GELEISTET
HAT:**

Zum Beispiel:

- Tausende Beratungen in Rechtsfragen (Arbeitsrecht, Sozialrecht, Entlohnung usw.)
- Interventionen für Lehrlinge (ca. 400 Fälle, S 450.000,- gesichert)
- Beratung und Hilfe für werdende Mütter
- Beratung für ausländische Arbeitnehmer
- Rechtsvertretung vor dem Schiedsgericht der Sozialversicherung (über 600 Fälle)
- Schulung von 2000 Betriebsräten und Funktionären - ausführliche Rechtsgutachten zur Unterstützung der Betriebsräte
- Ca. 900 Veranstaltungen in unseren Sälen und Häusern
- Wohnraum für 60 Mädchen aus ganz Tirol im Mädchenheim in Innsbruck
- Wohnungsdarlehen (ca. 12 Millionen Schilling)
- S 1,2 Millionen für Lehrausbildungsbeihilfen und Stipendien
- Diskussion aktueller Themen im AK-Bildungsforum
- Kulturtag in allen Bezirken Tirols
- Aufführungen der Staatsoper erstmals in Tirol
- Kurse im neuen BFI-Schulungszentrum in Wattens
- 95.000 Buchentlehnungen aus den AK-Büchereien in ganz Tirol
- Umfassende Vorschläge zur Arbeitsplatzsicherung in Tirol
- Initiativen für eine Tiroler Betriebsansiedlungsgesellschaft
- Jugendbeschäftigungskonzept für Tirol
- Rigorose Preisüberwachung

Die AK-Tirol wird sich auch 1978 bemühen, mit Ihnen gemeinsam den erreichten Wohlstand zu sichern.

AK
KAMMER
FÜR ARBEITER
UND
ANGESTELLTE
FÜR TIROL

Karl Gruber
Präsident

Dr. Josef Rohringer
Kammeramtsdirektor

Stadtmusikkapelle Landeck: Cäcilienkonzert und Generalversammlung

Sähe man die Handlungsweise von Leuten, die an der Spitze eines Vereines stehen, immer als Ausdruck oder Folge einer bestimmten Taktik, so könnte man bei einiger Phantasie behaupten, daß Kapellmeister Luis Wille unklug gehandelt hat. Unklug deshalb, weil das heurige Cäcilienkonzert zu einem rauschenden Erfolg wurde. Und welche Kapelle läßt einen Kapellmeister nach solchen Leistungen ziehen? Welche Vereinsführung würde nicht alle Hebel in Bewegung setzen, um einen solchen Mann zu halten? Deshalb war es unklug von Kapellmeister Wille, denn er will im Laufe dieses Jahres seine Tätigkeit bei der Stadtmusikkapelle wegen Arbeitsüberlastung einstellen. Dazu hatte er noch das Pech, daß seine Mannen an diesem Abend in der Aula glänzend disponiert waren. Sowohl vom Vortrag als auch von der Programmgestaltung her vermochte dieses heurige Cäcilienkonzert das Publikum zu begeistern. Es darf — und da stimmen alle Kenner überein — als eines der besten Konzerte gewertet werden, welches eine Landecker Stadtmusikkapelle je gab. Es war die einzige richtige Antwort auf die Wertung beim Wertungsspiel des heurigen Bezirksmusikfestes.

Auch bei der Generalversammlung, welche am 4. Dez. im Hotel Sonne durchgeführt wurde, bezogen sich zahlreiche Wortmeldungen auf dieses Konzert.

Die Wertschätzung, welche man diesem Klangkörper entgegenbringt, dokumentierte sich in der Reihe der Ehrengäste. Mit Bürgermeister Braun war fast der gesamte Gemeinderat aufmarschiert, flankiert von den

Zweimal Reger

„In der Musik gibt es keine Kompromisse“ — zitierte Kapellmeister Luis Wille den großen Musiker. Auch Bezirksobmann Lanser hatte ein Reger-Zitat parat. An einen Kritiker schrieb dieser kurz u. bündig: „Werter Herr, ich befinde mich im kleinsten Raum meiner Wohnung. Ich habe Ihren Bericht vor mir, bald habe ich ihn hinter mir.“

Ehrenmitgliedern und Vertretern der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen. An der Spitze der Ehrengäste wie jedes Jahr Bezirkshauptmann Walter Lunger.

Obmann Siegfried Gohm gab einen ausführlichen Bericht über das Vereinsjahr u. fand kritische Worte — das Problem kennt man — für die Nachwuchsausbildung. Ein großes Problem ist auch die Platzfrage für das Festzelt.

Kapellmeister Wille nannte 1977 ein an Aktivitäten reiches und erfolgreiches Jahr.

84 Proben, 43 Ausrückungen und 13 Ausschusssitzungen summierten sich zu der beeindruckenden Zahl von 140 Zusammenkünften. Zum Wertungsspiel: „Wir lassen uns bei einem Bezirksmusikfest nicht so schnell abqualifizieren!“ Den Obmann nannte er einen „großen Führer mit improvisatorischen Fähigkeiten“. 9 Jungbläser haben heuer das Leistungsabzeichen erworben. Wille dankte allen Musikanten (gegenwärtig ist man bei einem Stand von 58) für den vorbildlichen Einsatz.

Der Kassabericht von Walter Köck wies Einnahmen von S 650.352,17 und Ausgaben von S 593.064,67 aus. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Die Wahl des Ausschusses erbrachte folgendes Resultat: Obmann: Gohm; Obmannstv.: Steinlechner W.; Kapellmeister: Wille; Stv.: Gohm Peter; Kassier: Köck; Stv.: Simperl; Schriftführer: Schiel G.; Stv.: Schiel R.; Trachtenwart: Huber; Instrumentenwart: Leitner; Notenwart: Stressler; Zeugwart: Hechenblaikner; Beisitzer: Schrott, Miemelauer, Braunhofer, Zangerl.

Die besten Probenbesucher waren Herbert Gruber (nie gefehlt), Sieghard Menczgar, Herbert Tilg, Dietmar Wachter (je 1x), Erich Schweisgut (2x) und Hartwig Wachter (3x). Sie erhielten ein Anerkennungs-geschenk. Neu aufgenommen wurden die Marketenderinnen Caroline Schweisgut u. Marianne Senn sowie die Musikanten Josef Jehle und Adolf Mungenast.

Mit Franz Singer wurde ein Musikant verabschiedet und geehrt, der dem Verein durch 52 Jahre die Treue hielt und der als Musikant, aber auch in den verschiedensten Funktionen als Kapellmeister, Schriftführer etc. für die Musikkapelle immer eine Stütze war. Ilse Tannheimer wurde Ilse Marth und schied aus diesen Grunde aus. Sie erhielt das Silberne Ehrenzeichen des Vereins. Frau Olga Gohm wurde das Goldene Ehrenzeichen für die Hilfe und Unterstützung, die sie dem Verein (schon durch die Zurverfügung-Stellung verschiedener Söhne) angedeihen ließ.

Gerhard Schiel wurde Ehrenmitglied. Der Obmann nannte ihn in seinen kleinen Laudatio „das gute Gewissen der Musikkapelle“.

Hofrat Lanser überreichte in seiner Eigenschaft als Obmann des Bezirksblasmusikverbandes an Luis Wille das Grüne Verdienstzeichen des Landesverbandes für 10jährige Tätigkeit als Kapellmeister.

In seiner Ansprache ermunterte Bezirkshauptmann Lunger die Musikanten, „es denen jetzt erst recht zu zeigen“ und war voll des Lobes über das Cäcilienkonzert.

Bürgermeister Braun meinte, Kompromisse seien aus der Gemeinschaft nicht weg-

zudenken. Es wäre schade und für die Kapelle ein großer Verlust, wenn Kapellmeister Wille das Amt niederlegen würde.

Oberstleutnant Steinwender lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Oberinntaler Schützenregiment. Die Kollegen aus Perjen, Krismer und Delago, freuten sich über die gutnachbarlichen Beziehungen. Mag. Hochstöger gratulierte in seiner Eigenschaft als Obmann des Fremdenverkehrsverbandes zu der Einstellung, noch mehr Eigeninitiative zu entwickeln.

Stadtrat Kurt Leitl meinte, für die Misere auf dem Ausbildungssektor sei nicht die Stadt verantwortlich zu machen. Ehrenzeichen träger Rimml nannte die Stadtmusikkapelle ein Blasorchester, das sich im ganzen Land hören lassen könne. Franz Huber

Jetzt erst recht

Dies ist kein neuer Marsch. Es wäre aber gar nicht so abwegig, würde man einen solchen komponieren. Vielleicht Kapellmeister Luis Wille. O.P.

bekrittelt in seiner Wortmeldung zu „Allfälliges“ das seiner Meinung nach mangelnde Interesse der Offiziellen während des Jahres, die Musikschule und die Tatsache, daß die Stadtkapelle bei den Fernsehaufzeichnungen auf dem Schloß nicht zum Zug gekommen sei.

Ein Abendessen mit Filmen und Bildern aus Sizilien als Nachtisch beschloß diese gelungene Generalversammlung. O.P.

Kath. Jugend um Saisonangestellte bemüht

Der Arbeitskreis Fremdenverkehr der Kath. Jugend Tirol veranstaltete am vergangenen Wochenende im Jugendhaus Neuner in Mösern ein Seminar für junge Menschen im Fremdenverkehr.

Die Veranstaltung ließ an Gemeinschaftserlebnis, Geselligkeit und gegenseitigem Erfahrungsaustausch nichts missen. Derzeit finden auch Informationsnachmittage für dieselbe Zielgruppe in Nauders, Pfunds, Ried, Fließ und Serfaus statt, die guten Anklang finden.

Um mit den Teilnehmern und allen Interessierten in Kontakt zu bleiben, schickt der Arbeitskreis Fremdenverkehr der KJ Tirol mit Sitz in Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 7, viermal jährlich den Brief „Für Dich“ aus.

Sei milde mit den anderen, weil du ihre Schwächen kennst — weil du deine Schwächen kennst!
(Ch. Tschopp)

Wasser

EINE GEMEINDEBLATT - SERIE

Von HR Dipl.-Ing. Dr. Emil Leys

Das Wasser in der Christlichen Religion

Die älteste Taufkapelle Tirols stand in Imst am Platz der heutigen Johanneskirche. Die damalige Taufkapelle stand, wie auch heute die Johanneskirche, zwischen zwei Bächen, dem Malch- und dem Schinderbach. Die erste Urkunde geht auf das Jahr 1274 zurück. In frühchristlicher Zeit war die Erwachsenentaufe. Vermutlich führten Stufen in die beiden Bäche hinab und es wurde dann dort die Taufe vorgenommen. (Christianisierung in Tirol mit Anfängen während der Römerherrschaft, Rückschlag bei der bajuwarischen Landnahme, Christianisierung ab 7. Jhdt.)

Heute stehen in fast allen Kirchen kunstvoll gearbeitete Taufbecken und Weihwassergefäße. Dem Weihwasser, Taufwasser, Dreikönigswasser wird symbolische Reinigung oder Stärkung der Gläubigen zugeschrieben.

Schutzpatrone gegen Unwetter und Murgefahren

Der Mensch in den Bergen war den Naturgefahren besonders ausgesetzt. Er sprach oft von der Heimsuchung Gottes. Neben seiner harten Arbeit bat er um Schutz, vertiefte seine Gottesfurcht und flehte bestimmte Heilige um Fürbitte an. Daraus entstand gerade nach großen Unglücksfällen durch Hagelwetter und Murgänge Bittgänge und verlobte Tage. Diese wurden auf dem Lande als Feiertage begangen. Viele gelobten Bittgänge und heilige Messen hielten sich bis in die heutige Zeit in Tirol, denn auch heute nimmt der Mensch im Gebirge die Naturgefahren — Wildwasser, Muren, Unwetter, Hagel, Blitz, Steinsturz, Hangrutsch und Lawine — ernst. Im besonderen sieht man heute die Verehrung in Orten, die viele Naturgefahren aufweisen. Die Bewohner legen voll Vertrauen ihre Bitten um Bewahrung vor Naturgefahren in die Hände der Fürbitter. Johannes von Nepomuk mit seinem Fest am 16. Mai wird von vielen Pfarren gefeiert. Er ist der Patron der Flößer, der Schiffer, der Brücken und auch Patron bei Wassergefahr. Er ist der meist Verehrte.

Hl. Nepomuk - Ober-Patron

Z. B. wird im Bereich der Gebietsbauleitung Imst in den Bezirken Imst und Landeck in folgenden Orten mit großen Wildbachgefahren der Hl. Nepomuk verehrt: Ötz (Ederbach, Fahrnbach, Ötztalerache), Längenfeld (Fischbach, Ötztalerache) und Gurgl (Wilbäche um den Ort). Bis zum Jahre 1888 wurde noch eine große eucharistische Prozession mit feierlichem Amt zum Langtalsee beim Gurgler Ferner durchgeführt. Dabei wurden Berge, Gletscher, Lawinenhänge, Wildbäche usw. gesegnet, damit Menschen und ihr Hab und Gut vor

den Gefahren aus den Bergen geschützt werden sollten. Die Gletscherseeausbrüche (letzter Ausbruch 1834) brachten für das Öztal viel Unheil:

Sölden (Rettenbach); Mötz (Klambach, Innfluß); Imsterberg (Markbach, Innfluß); Ried (Fendlermure); Prutz (Fagge, Innfluß); Pians (Lattenbach); Flirsch (Griesbach); See (Schallerbach).

Hl. Sebastian in Pettneu

Der Hl. Sebastian ist in Pettneu am Arlberg Schutzpatron. Das Sebastiankirchlein steht am Eingang des Ortes am Rande des gefährdeten Gridlontobels. (Fest am 20. 1.). Er gilt als Schutzpatron gegen Lawinen aus dem Gridlon. Während des Sommers werden noch heute an 12 Samstagen Bittgänge gegen Unwetter und gegen Wildwasser durchgeführt.

Der Hl. Georg, der Drachentöter in der christlichen Legende, ist Patron der Bauern, Schützen, des Regens und des Wetters und wird in Ötz am 24. April verehrt.

Der Karfreitag-Nachmittag gilt als verlobt in Längenfeld gegen Wildwasser aus dem Fischbach.

Am Namensfeste des Hl. Urban (25. 5.), der der Patron gegen Blitz und Gewitter ist, feiert die Pfarre Untermieming eine Hl. Messe mit Bittgang zum Lehnbach, um zu erwirken, daß die Wasser die Gemeinde verschonen.

Am Sonntag nach Fronleichnam findet in Nauders eine Bachsegnung zur Verhütung von Wildwasserschäden aus dem Valriebach statt.

Der Hl. Antonius von Padua wird in Prutz am 13. Juni zum Schutz gegen das Hochwasser aus dem Inn und aus der Fagge angerufen, dieser Tag ist Festtag und wird feierlich mit Prozession begangen.

Die Heiligen Johannes und Paulus als Wetterpatrone werden am 26. Juni von den Orten St. Leonhard und Ischgl zum Schutze vor Unwetter und Hagelschlag angerufen.

Am Tage Maria Heimsuchung, am 2. Juli, ist in Roppen ein verlobter Feiertag mit einer Messe, mit Bittgang sowie Enthaltung jeder knechtlichen Arbeit. Er wurde nach dem Murgang aus dem Leonhandsbach im Jahre 1891 versprochen. Am gleichen Tage werden im Pitztal vier Altäre an vier Wildbächen zwischen Zaunhof und Enzenstall in der Gemeinde St. Leonhard für die Bittprozession errichtet.

Der Hl. Ulrich wird in Tarrenz am 4. Juli als Beschützer gegen Muren und Hochwasser aus dem Salvesenbach und aus der Gurgl verehrt. Der Hl. Ulrich ist der

Schirmherr gegen Unheil (er wird auch besonders in Krankheitsfällen angerufen).

Am 26. Juli ist das Fest der Hl. Anna, der Mutter Marias. Die Hl. Anna ist Patronin der Mütter, der Bergleute, der Arbeiterinnen und auch Schutzpatron gegen Gewitter. Dieser Tag wird besonders in Stams als Feiertag festlich begangen. Am Vorabend wird in der St. Anna-Kapelle eine Litanei gebetet. Im Jahre 1748 brachte der Stammerbach eine Großmure. Diese kam an einem Bauernhaus am Ortseingang zum Stillstand. Dieses Haus verlobte als Dank den Annatag. Die Verehrung wurde später von der ganzen Gemeinde übernommen.

Am 5. August, am Festtage von Maria Schnee, wird in Ötz und Habichen eine Hl. Messe gegen Wildwasser abgehalten.

Am 6. Sept., am Feste des Hl. Magnus, wird in Ötz in der Hl. Messe um Schutz vor Wildwasser und sonstige Naturgefahren gebetet. Der Hl. Magnus ist auch Schutzherr gegen das Ungeziefer auf den Feldern.

Am Feste des Hl. Kosmas u. Damian am 14. Sept. wird in Riezt um Bewahrung des Dorfes vor Wildwasser aus dem Rietzerbach gebetet. Im Mittellauf des Rietzerbaches steht die Bachebenkapelle, die den Wetterheiligen geweiht ist.

A Kind mecht i sein

*A Kind mecht i sein z' Weibnacht,
wenn d' Kerza brenna,
mecht d' Handla auböiba,
ondächti böita können.*

*A Kind mecht i sein,
viel Zuig vom Chrischtkindla kriaga,
da Chrischtbaum onnschauga,
seli mei Poppa wiaga.*

*A Kind mecht i sein,
schifohra dött in d'r Leita,
und in d'r „Tiafossa“
olla Tog Schlitta reita.*

*A Kind mecht i sein,
wenn d' Heiligrobkugla leichta,
a Kind mecht i sein
z' Oaschtra beim Sindabeichta.*

*A Kind mecht i sein.
Im Summer spiela und springa
und Bliamal brocka,
da gonza Tog locha und singa.*

*A Kind mecht i sein.
Im Hörbscht zur Schual auchaloufa,
und in d'r Moasagossa
ann Bröizza zur Pausa koufa.*

*Mecht Templ hupft
dött bei d'r Schualhausstiaga,
a kluans bißli learna,
im Zeignis olls Uaser kriaga.*

Luise Henzinger

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Schloßmuseum Landeck: Große Krippenausstellung



Ein Weihnachtsgeschenk ganz besonderer Art hat das Schloßmuseum auch heuer wieder für die Freunde der Krippe breit: eine Schau von Weihnachtskrippen mit der großen beweglichen Landeckerkrippe als Mittelpunkt. Die Krippe von Josef Zangerl ist schon durch das Ausmaß von 7,3x2,5 m eine Besonderheit. Sie erzählt im rechten Teil bäuerliches und bürgerliches Leben aus der Landecker Talschaft, im rechten orientalischen Teil das Geschehen zu Bethlehem.

Faszinierend sind die beweglichen Figuren, die mit Liebe zum Detail in mühevoller Kleinarbeit mit primitivstem Werkzeug und Materialien geschaffen wurden.

Unser heutiges Bild zeigt Figuren von

Eduard Wechner aus Strengen, die er 1949 zu einem Krippenberg aus Zirl schuf.

Zu sehen sind weiters eine Krippe von Johann Giner (Dekanat Prutz), Teile einer Kirchenkrippe von Josef Anton Puelacher, die der Mülldeponie entrissen werden konnten, eine Fastenkrippe von Josef Benedikt Probst, Sterzing, Figuren von Josef Falbesoner aus Nassereith, Bleistiftzeichnungen von Kaspar Jehle, Ried, und Franz Stecher, Nauders, eine Oberinntaler Krippe um 1800, eine Grödner Krippe mit Schnitzarbeiten nach Michael Pacher, um einiges zu nennen.

Die Weihnachtskrippenausstellung ist vom 17. Dezember bis zum 8. Jänner zu sehen und täglich von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Erfolg mit klassischem Theater

Das Landestheater Schwaben gastierte kürzlich mit Friedrich Hebbels Trauerspiel „Maria Magdalena“ in der Aula des Gymnasiums Landeck und erzielte mit der Aufführung beim Publikum trotz uneinheitlicher Darstellerleistungen einen großen Erfolg. Das Landecker Publikum zieht bei aller Anerkennung der Vielfalt an angebotenen Theaterstücken die Klassiker vor, und es ist auch bereit, sich mit den herangetragenen Problemen auseinanderzusetzen. Demzufolge ist die Wendung zum Wertvollen

bereits in der Spielplangestaltung der beiden vergangenen Jahre eingetreten.

Hebbels Trauerspiel wurde mit sehr einfachem, bühnentechnischem Aufwand realisiert. Notdürftigste Versatzstücke deuteten auf der Bühne mehr an, als sie darstellen konnten. Links ein Schrank mit Schubladen und Stellagen nach alter Art, rückwärts eine Holztüre, die zu beiden Seiten den Blick in die Landschaft frei ließ, wobei der schwarze Baum wohl ein Symbol für den Sinnen schwingenden Schmitter Tod sein

sollte. Rechts ein Tisch mit Stühlen und einer Truhe. Für den Amtsraum des Kassiers stand ein Stehplut bereit.

Die Inszenierung stützte sich auf das Gerüst der kunstvoll verschränkten Handlung, auf den schönen, bildkräftigen Text, der stets in den Ausbrüchen des Vaters, von holzschnittartiger, zupackender Qualität blieb. In ihm erstand die ärmliche Welt einer Handwerkersfamilie aus dem vorigen Jahrhundert, deren Grundsätze in der patriarchalischen Stellung und dem stur-rechtschaffenen Sinn des Vaters ihre Prägung gefunden zu haben schienen. In ihrem Umkreis galten nur Arbeit und Unbescholtenheit, für alles andere fehlte das Verständnis. Verstrickungen in Schuld führten konsequent ein Schicksal herbei, das mit einer Art von Automatik unabwendbares Elend und Geschick brachte. Hebbel hielt dieser kleibürgerlichen Gesellschaft den Spiegel vor und gebrauchte die zu seiner Zeit am häufigsten wiederkehrenden Probleme u. Motive: das schwangere, verlassene Mädchen, den engstirnigen Vater, die kränkelige Mutter, die ihren mißratenen Sohn in Schutz nimmt, den leichtsinnigen Freier u. den zu Unrecht eingekerkerten Sohn.

Die Darsteller der Aufführung wurden, dem Stück entsprechend, in der Inszenierung streng ihrer Rolle gemäß geführt. Klara war ein blasses Mädchen, das sprechtechnisch gefiel, in ihrer Gestik sich jedoch nicht genügend mitzuteilen vermochte. An manchen Stellen, in leitmotivischer Art, da Unruhe das Gemüt des Mädchens bedrohte, kam die Regie mit stimmungsvollen Beleuchtungseffekten, verbunden mit beseelter Musik aus einem Mozart Klavierkonzert, zu Hilfe. Roswitha Wendin vermochte aus eigenem die Bühne mit ihrem Wesen nicht zu füllen.

Peter Baumann gab einen beschränkten Meister Anton, der neurotisch deklamierte, zu seinen Familienmitgliedern rauhen Kontakt pflegte, der jedoch trotz seiner vier-schrötigen Art zu interessieren verstand u. die berühmt gewordenen Worte Hebbels mit Bedeutungsschwere aussprach: Ich verstehe die Welt nicht mehr!

Ellen Baier, seine Frau, besitzt eine suggestive Ausstrahlung. Ihre Auffassung von der Art der kränklichen Mutter war aber nicht frei von Larmoyanz. Ihr Sohn Karl, gespielt von Klaus Günther, gab sich als Kraftnatur und bildete zugleich in seinem Widerstand gegen jeden Zwang und in seinem Eintreten für die Möglichkeit individueller Lebensgestaltung die modernste Rolle in diesem Stück. Walter Skotton zeichnete den Freier Leonhard als Schurken und Charakterschwächling. Peter Hanzel vermochte in seinem Werben um Klara nicht zu überzeugen. Wie immer gediegen Karlheinz Eubell als Kaufmann Wolfram. Als Gerichtsdienstler fungierte Alexander Demetriades und David Stech. Hans Pichler

Ober-Land-Schaften

(NTZ) - Unter diesem bezeichnenden Titel zeigt die Galerie Elefant ihre diesjährige Weihnachtsausstellung. „Weihnachtsausstellung“ aber nur in dem Sinne, daß sie eben in die Adventzeit fällt, ansonsten hat sie mit Weihnachten wenig gemein. Gezeigt werden Arbeiten der Künstlergruppe der Galerie. In Technik und Ausführung sehr unterschiedlich, haben die Bilder doch einen gemeinsamen Bezugspunkt, ein gemeinsames Thema: Landschaften des Oberlandes. Auf faszinierend verschiedenartige Weise zeigt jeder einzelne der Künstler seine innerste Perspektive der heimatlichen Landschaft. Nur wer in dieser Landschaft lebt, dem sie seit seiner Kindheit vertraut ist, kann sie so empfinden, so ins Bild übertragen und vermitteln.

Man findet eine Vielzahl von Auffassungen, die untereinander in geradezu konträrer Wechselwirkung stehen. Die Arbeiten sind gegenständlich oder abstrahierend,

farblich intensiv oder verhalten, betonen Licht, Farbe, Umriß oder Fläche, zeigen weiße, rätomanische Gemäuer, Gebirge, Wiesen- und Nebelmuster, sowie Flußlandschaften. Die verschiedenen Techniken reichen von pastos-aufgetragenem Öl, Aquarell, Pastell, Federzeichnung, Kohle, Lithographie über Holzsulptur bis zum Holzschnitt. Einmal mehr betont diese Ausstellung die Selbständigkeit jedes Künstlers dieser Gruppe, denn man findet nicht die geringste Spur von Abfärbelei. Es ist beeindruckend, ein so massives Angebot von Qualität auf relativ kleinem Raum zu finden. Es ist dies eine Ausstellung, der vom üblichen Flair der Weihnachtsausstellungen nichts anhaftet. Ein Bild soll ja nicht gekauft werden, weil Weihnachten ist, sondern weil es Kunst ist, und Kunst soll nicht käuflich oder verkäuflich (im negativen Sinne des Wortes) sein. M. H.

(Die Ausstellung ist täglich von 17 bis 19 Uhr geöffnet).

gekauft und wollte dies wieder ordnungsgemäß aufbauen. Das dazugehörige Holzrecht wurde mir jedoch bis heute abgestritten.“

Wenn H. Sailer zur Bekräftigung seiner Mitteilung einen gekürzten oder schlagwortmäßigen Auszug aus einem G.-Bl.-Bericht über andernorts (St. Anton) als Einleitung zu seinem Schreiben gebraucht, so sei ihm zum ersten gesagt, daß diesen Hinweis er sich ersparen hätte können, da er weder taktisch noch inhaltlich zu seiner Angelegenheit paßt. Handelt es sich doch um einen Standpunkt, in welchem sich ihm gegenüber schon die Gemeinde und seit ihrem Bestehen auch die Agrar an die bisherigen Grundsätze hielt.

Wenn wir ihm als Antwort trotz seiner Zitierung nur eines entgegenhalten, worüber er in seiner Mitteilung nichts schrieb, wie z. B. seinen Holzbezug für Teilreparatur, so wäre seine Behauptung der Abstreitung allein schon widerlegt.

H. Sailer erleidet die in seiner öffentl. Äußerung genannte „Schikane“ eben in der Annahme, daß sein Bauholzrecht vom alten nicht nur bücherlich auf sein neues Haus totale Holzmaß vom alten, so „bar“ zu übertragen wäre, sondern er auch das wie seine Vorgänger vor 300 Jahren, zugewiesen bekommen müßte. — Und dies, obwohl das alte Haus bestehen bleibt und er es inzwischen wieder als bewohnbar verkaufte. (Hingegen von jeher die Berechtigung zu einem erforderlichen Neubezug nur in der Möglichkeit der Beseitigung des alten Objektes lag.)

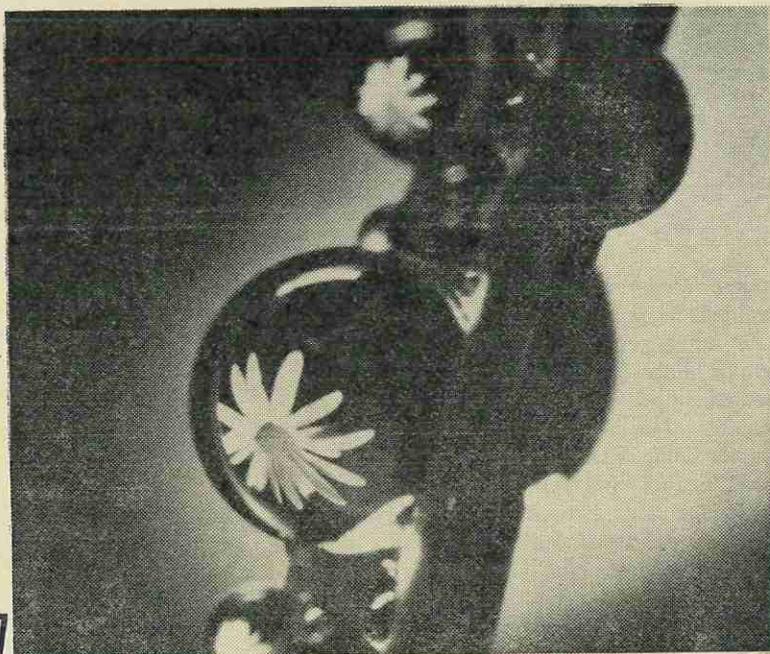
Wir können H. Sailer auch beweisen, daß im Zeitraum der letzten 20 Jahre und auch vor Bildung der Agrar, allein im Ortsteil Unterweg in nicht weniger als 3 Fällen der Bauholzbezug bis heute versagt blieb, da es jeweils um die Neuerstellung, aber nicht um die Auflösung und Abtragung der alten Wohnstätte ging. Übertragen wurde in jedem dieser Fälle, und dies auch bei Sailer, nur der anteilmäßige Brennholzbezug. Im übrigen hat der Landtagsarsenat seine Berufung über diese Holzangelegenheit mit Erkenntnis von 12. 5. 77 als unbegründet abgewiesen.

Agrargemeinschaft Strengen

Leserzuschrift

„Advent, die stillste Zeit des Jahres“, schreibt K. H. Waggerl. Im Gem.-Bl. Nr. 47 steht: Jeden Freitag, Samstag, Sonntag, Diskothek... Nr. 49 bringt das Kinoprogramm: „Das Dirndl mit dem süßen Po“, 11. 12. (ab 17). Warum? „Höllenhunde bellen zum Gebet“, 15. 12.

Wie wär's mit einem guten Buch am Abend? „Weihnachtserzählungen“ v. Charles Dickens (für Erwachsene). „Die stillste Zeit im Jahr“ v. Waggerl; „Das Leben Jesu“ v. K. Emmerich. I. G.



Krismer Ossi - Tautropfen mit Blumen

**Krismer
Ossi -
Sieger im
Kameraklub
Landeck
Diawett-
bewerb 1977**

Klocker Alois und Thurner Kurt.

Wie vom Kameraklub zu erfahren war, wird es auch im Jahr 1978 wieder einen Diawettbewerb geben.

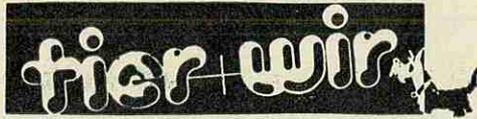
Leserzuschriften

Antwortschreiben zu Leserzuschrift im Gemeindeblatt Nr. 41/77

Die im Gemeindeblatt Nr. 41 v. 14. 10. 77 durch H. Sailer Adolf, Strengen, verfaßte Leserzuschrift soll, da sie zu einer Rechtfertigung herausfordert, nicht unbeantwortet bleiben.

H. Sailer schreibt: „Ich habe in Strengen ein bald 300jähriges, baufälliges Holzhaus

Nach mehrjähriger Pause führte der Kameraklub Landeck wieder einen Diawettbewerb durch. Das Thema war frei. Es mußten mindestens drei Dia abgegeben werden. Die Jury, bestehend aus Prof. Nitsche Gerald, Scheiber Peter und Hofer Paul, hatte die schwierige Aufgabe, aus 137 eingesandten Bildern den Sieger zu ermitteln. Nach mehrstündigem Suchen stand die Bewertung fest: 1. Krismer Ossi; 2. Geiger Helmut; 3. Digruber Karl; 4. Kirschner Emanuel (gleichzeitig bestes Kinderbild); 5. Baumer Erich; 6. Moritz Thomas; 7. Vorhofer Annie; 8. Spiß Franz; 9. Stadelwieser Sepp; 10. Froschauer Fritz. Soweit die Bewertung der ersten zehn. Die besten Kinderbilder waren von Kirschner Emanuel,



Liebes Gemeindeblatt!

Ich möchte Ihnen herzlich gratulieren zur Errichtung Ihres neuen Feuilletons „Das Tier und wir“.

Sicher werden Sie Anfeindungen ausgesetzt sein, da in einem vorwiegend ländlich orientierten Raum das Tier noch weitgehend als Mittel zum Zweck angesehen wird und nicht als Lebewesen, das Anspruch hat auf unseren Schutz, unsere Zuneigung, unsere Verantwortung. Aber viele Ihrer Leser werden erfreut sein, daß den Tieren und dem Tierschutzgedanken in Ihnen ein Befürworter entstanden ist.

Ich sende Ihnen ein Bild unserer selbstbewußten Katers „Mauncerly“ und erzähle Ihnen die Geschichte, wie er zu uns kam (oder wir zu ihm).

Seit drei Wintern haben wir in unserem Grundstück einen wilden Kater gefüttert. Das Fressen nahm er an, aber niemand durfte ihm zu nahe kommen. Eine Entfernung von ca. 20 Metern genügte, um das scheue Tier in die Flucht zu jagen.

Am Weihnachtsabend des vergangenen Jahres ging ich, wie an jedem Abend, nochmals ums Haus herum, und da traf ich auf den Kater. Ich blieb stehen, um ihn nicht zu erschrecken. Schritt für Schritt ging er zögernd auf mich zu, und dann warf er sich mir zu Füßen, zum Zeichen seiner Ergebenheit mir seine ungeschützte Bauchseite weisend. Er war schwer verletzt, an der linken Hinterhand hatte er eine große Wunde, höchstwahrscheinlich von einem Fangeisen herrührend, aus dem er sich hatte befreien können. In dem Augenblick hatte er seinen Stolz, seine Einsamkeit aufgegeben und sich ganz in die Hand des Menschen gegeben.

Es dauerte Monate, bis aus dem scheuen, wilden Tier eine echte Haus- u. Wohnungskatze wurde. Nun aber identifiziert er sich so mit uns und dem Haus, daß er in Angriffsstellung geht, wenn sich dem Haus ein fremdes Wesen nähert. Täglich, stündlich zeigt er uns seine Anhänglichkeit und Liebe, und um nichts auf der Welt wollen wir uns von dem Tier trennen.

Mit freundlichen Grüßen!

Dr. med. Ingeborg Spiss, 6500 Landeck
Prandtauerweg 36

Red.: Das Bild des Katers können wir leider nicht bringen, da sich nur Schwarz-weiß-Fotos für die Klischeeherstellung eignen. (Das vergaßen wir in unserer Ankündigung zu erwähnen.) Das Negativ eines Farbfilmes würde es auch tun. Also: Für Fotos bitte entweder Schwarz-weiß-Bilder oder Farb-Negative.

Dem Gilbert (9 Jahre) von der Hammerle-Hütte in Landeck möchte ich meine Anteilnahme ausdrücken. Sein Tierfreund - ein schöner Schäfer - wurde von einem Jäger erschossen. Ich kann ihm nachfühlen, wie es ist, wenn ein Tier, das man ins Herz geschlossen hat, tot ist. Gilbert, Du siehst, es gibt auch sehr traurige Dinge im Leben. Als Trost könnte ich Dir sagen: Sei froh, daß Du in einem Land lebst, wo nicht von heute auf morgen Deine Mutter, Dein Vater oder Deine Schwester niedergeschossen werden. Und je älter Du wirst, umso mehr mußt auch Du einen Beitrag dazu leisten, daß es so bleibt. Oswald Perktold

Versammlung des Tiroler Rasse-Gebrauchhundevereines Landeck-Imst

Am 8. 12. 1977 fand im Tyroloerhof in Landeck-Perjen der letzte Kameradschaftsabend 1977 statt. Obmann Dellemann konnte den Präsidenten des Vereins und wieder zahlreich erschienene Hundeführer(innen) mit Begleitung begrüßen.

Und nun ein kleiner Jahresrückblick:

Seit März dieses Jahres waren 7 unserer Mitglieder beim Turnier in Kolsass, 1 Mitglied in Sulz-Vorarlberg (der beste Tiroler Hund), 2 Mitglieder in Patsch und Kolsass und 15 Landecker und 4 Innsbrucker Hunde mit ihren Führern bei der heurigen Vereinsprüfung in Landeck angetreten, alle hatten mit Erfolg bestanden.

Neben Prüfungen und Ausstellungen legen wir besonderen Wert auf die gute Kameradschaft zwischen den Hundeführern.

So trafen wir uns öfters in Landeck, Zams, in Sautens, beim Hundeführer Hackl in der Hirschenklausen in Jerzens und zuletzt bei einem 2-Tages-Ausflug nach Meran.

Wie Herr Präsident Mungenast erwähnte, wäre es zu begrüßen, wenn sich die verschiedenen Arbeitsgruppen im Oberland zu einer leistungsfähigen Gruppe zusammenfinden würden.

Das nächste Treffen des TRV findet in Jerzens statt und gerne berichten wir dann wieder unseren Hundefreunden.

Das Gemeindeblatt grüßt seine Leser im Ausland

Heute:

Frau Waltraud Serrer, Weinheim, BRD;

Herr Hans Pritzl, Ilvenheim, BRD;

Schwester Maria Wilma Huter, Kolumbien;

Herr Raymond Stadlwieser, Edmonton, Kanada;

Herr Ferdinand Hubinger, Meran, Südtirol, Italien;

Frau Rosa Tscholl, Meran, Südtirol, Italien.

Der Hl. Abend mit den Pfadfindern Einladung

Wieder ladet die Pfadfindergruppe Landeck (Caravelles-Explorer-Rover) Kinder bis zum Alter von 10 Jahren ein, am Hl. Abend (Sa. von 8 bis 16 Uhr) irgendwann einmal eine Zeit lang ins Vereinshaus zu weihnachtlichem Spiel, Bastelarbeiten, Gespräch, Musik und Film zu kommen. Da sich Pfadfinder u. Pfadfinderführer nicht als Kinderbetreuer und Kindergärtner verstehen, geht es nicht vor allem darum, einen unbeschwerten, letzten Einkauf der Eltern möglich zu machen, sondern um eine offene, interessante Begegnung zwischen Jüngeren und Älteren, und dies unter dem Eindruck und der Erwartung von Weihnachten als christlichem Fest.

Gemeinderatssitzung

Am 15. Dez. (heute) ist im Rathaus die 9. öffentl. Gemeinderatssitzung. Beginn: 18 Uhr.

Aus der Tagesordnung: Prozeß Pümpel u. Goidinger - Altersheim; Sportplatz Schülerheim; Kirche Bruggen - Turmrenovierung; Grundverkäufe u. Grundverpachtung; Auftragsvergaben für Altersheim u. Schulen.



Besorgen Sie sich für die Winterabende ein Buch aus der Stadtbücherei.

Dienstag	16 bis 19 Uhr
Donnerstag	16 bis 19 Uhr
Samstag	10 bis 12 Uhr

Neu eingestellte Werke:

Biografien

H. P. Richter - Mohammed

R. F. Kennedy - Alles hat seine Stunde

P. Manns - Die Heiligen

R. Fest - Hitler

Für den Kunstfreund

Kunst, (Zeitschrift, Jahrgang 1975)

A. Jakovsky - Naive Malerei

Für die Jugend

B. Byars - Ein Pegasus in Texas

M. Storey - Daheim ist, wo man hingehört

J. C. Grund - Weiter Weg durch wildes Land

B. Ferolli - Die Zottelbande

H. Plate - Attila

Schülerbücher

J. Krüss - Der kleine Flax

A. Fromme-Bechem - Pimmy u. der Fisch Nono

A. Lindgren - Ferien auf Kullaberga

S. Michalkow - Ein Autogramm v. Elefanten

Kurz-Verein Nachrichten

Stadtamt Landeck

CHRISTBAUMVERKAUF

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiermit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Montag, 19. 12. 1977, in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr, so wie letztes Jahr wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird.

Der Bevölkerung wird bekanntgegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagern von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: A. Braun

Stadtamt Landeck

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wird eine Sammlung von Altglas (Bunt- u. Weißglas) durchgeführt. Zu diesem Zwecke sind dafür geeignete Behälter getrennt nach Bunt- und Weißglas in nachstehend angeführten Ortsteilen der Stadt Landeck aufgestellt.

Ortsteil Landeck-Stadt: Vorläufiger Parkplatz in der Malserstraße zwischen dem Haus Franz Zeins, Bäckerei u. Lebensmittel, Malserstr. 23, und dem Cafe Widmann, Malserstr. 27.

Ortsteil Perfuchs: Öffentl. Brunnen bei der Weggabelung Herzog-Friedrich-Straße—Burschweg—Perfuchsberg.

Ortsteil Bruggen: Sanna-Brücke - Platz neben Abzweigung Bundesstr.-Kreuzgasse.

Ortsteil Perjen: Öffentl. Brunnen beim Gemeindehaus, Schrofensteinstr. 5.

Ortsteil Angedair: Einfahrt zwischen den Häusern Salurnerstr. 2—10 u. Kindergartens Brixnerstr. 1. Der Bürgermeister: Anton Braun

Serfaus — Fahrverbot

Am 24. 12. 1977 tritt in Serfaus das generelle Fahrverbot für die Dauer der Wintersaison wieder in Kraft. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die bisher in Verwendung stehenden Ausnahmegenehmigungen (grüne Scheibe mit der Aufschrift: „Wir sind für Sie unterwegs“) außer Gültigkeit gesetzt wurden. Sie werden durch Autoaufkleber ersetzt, die ab 20. 12. 1977 in der Gemeindekanzlei in Serfaus abgeholt werden können. Liefertage sind wie bisher Dienstag und Freitag.

Nikolausfeier in der TAG

In der TAG Textilgesellschaft Landeck fand am 3. 12. 77 im Speisesaal des Heimes, um 15 Uhr, eine Nikolausfeier statt, nachdem vorher für die Kinder der Film „Flipper“ von der Leiterin der Arbeiter-

kammeraußenstelle Landeck - Frau Brunner - vorgeführt worden war.

Herr Prok. Roilo begrüßte in Abwesenheit des Herrn Dir. Schäfer namens der Geschäftsleitung die erschienene „Textilfamilie“, dankte dem Betriebsrat und den Helfern für die Vorarbeiten zur Feier, u. hob hervor, daß im Arbeitsalltag Werte verloren gehen, deren man sich oft erst wieder in der Vorweihnachtszeit besinnt.

Anschließend nahm der Firmennikolo, begleitet von einem Krampus und drei Engeln die Verteilung von Geschenken an rund 100 Kinder von Dienstnehmern der TAG, aus einem eigens für die Feier gebauten vorweihnachtlichen „Knusperhäuschen“ vor.

Die musikalische Umrahmung besorgte die Musikgruppe Juen-Walch. Die gelungene Feier klang harmonisch aus.

25 Jahre Gendarmerieschule Tirol I

Die Gendarmerieschule Tirol I und die Fahreinheit Tirol wurden vor 25 Jahren als Vorläufer des heutigen Bundesheeres aufgestellt und bildeten den Kern des 1955 ins Leben gerufenen Bundesheeres weit über Tirol hinaus.

Mehr als 250 ehemalige Angehörige dieser Einheiten trafen sich zu diesem Jubiläum in der Fenner-Kaserne Innsbruck.

JG Filmklub

Im Rahmen des JG Filmclub wird als nächster Film „Die Brücke“ gezeigt. Eine handvoll Mittelschüler verteidigt in den letzten Kriegstagen eine Brücke gegen heranrückende amerikanische Panzer. Der Film enthüllt den verbrecherischen Wahnsinn des Krieges. Dienstag, 20. Dez, 20 Uhr, Hotel Wienerwald, Landeck.

ÖAMTC - kostenlose Pannenhilfe

Unter Tel. 3261 ist der ÖAMTC-Stützpunkt Zams täglich von 8—12 und 13—18 Uhr erreichbar. Die Pannenhilfe ist kostenlos und für In- und Ausländer. Bitte genaue Position angeben. Warndreieck aufstellen!

SV Zams

Der Sportverein Zams veranstaltet auch heuer wieder sein traditionelles „Stephanskränzchen“. Ort: Zams, Gasthaus Schwarzer Adler; Zeit: Montag, 26. 12.; Beginn: 20 Uhr. Es spielen für sie die allseits bekannten und beliebten „Hellies“. Weiters dürfen wir Sie heute schon auf unsere nächsten Tanzveranstaltungen aufmerksam machen. Zammer Sportball: Zeit: Samstag, 7.

Jänner 1978; Ort: Restaurant Schmid; Musik: Kleinhansbuam; Große Tombola. Faschingskehrhaus; Zeit: Dienstag, 7. Feber 78; Ort: Restaurant Schmid; Musik: Kleinheinz-Duo.

Terminverschiebung Musical „Hair“

Vom 14. 12. 77 auf den 3. 1. 78 verschoben

Im Kongreßhaus Innsbruck war für Mittwoch, 14. Dez. 77 eine Vorstellung des Musicals „Hair“ angesetzt. Wegen Erkrankung eines der Hauptdarsteller muß die Veranstaltung auf den 3. Jänner 1978 verschoben werden. Bereits gelöst Eintrittskarten können an den jeweiligen Kartenverkaufsstellen zurückgegeben werden.

Stadtgemeinde Landeck

Für die Großreinigung während der Weihnachtsfeiertage in der Volksschule Perjen werden Aufräumerinnen aufgenommen.

Meldungen erbeten bei Schulwart Wille.

Naturfreunde Landeck

Am Sonntag, 25. Dez. 1977, führen wir wieder einen Schikurs für Kinder und Erwachsene durch. Wir bitten die Mitglieder davon Gebrauch zu machen. Treffpunkt: 13.30 Uhr beim Zangerle-Lift in Zams.

Sozialist. Frauenbewegung Kinderbeaufsichtigung

Die sozialistische Frauenbewegung Landecks hat für den 16. 12. (Samstag) eine Beaufsichtigung von Kindern im Vereinshaus (von 8 bis 18 Uhr) eingerichtet.

Sprechtage LVP Adolf Lettenbichler

Nächster und letzter Sprechtag für das Jahr 1977 am Montag, 19. Dezember 77, von 8—12 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat, Innstraße 7. Der erste Sprechtag im Jahr 1978 findet am Montag, 9. Jänner statt.

Meisterprüfungsstelle

Anmeldung zur Meisterprüfung im Frühjahr 1978

Die Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer führt im Frühjahr 1978 in sämtlichen handwerksmäßigen Gewerben, für welche Prüfungskommissionen bestehen, Meisterprüfungen durch.

Anträge um Zulassung zur Prüfung sind unter Beischluß der erforderlichen Dokumente bis spätestens 30. Dezember 1977 bei der Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer, Innsbruck, Meinhardstraße 14, einzureichen. Gleichzeitig ist auch die Prüfungstaxe in Höhe von S 600,— zu erlegen. Antragsformulare sind bei der Meisterprüfungsstelle sowie bei allen Bezirksstellen der Tiroler Handelskammer erhältlich.

Ein Beitrag zum schöpferischen Tirol

Egger-Lienz-Monographie Wilfried Kirschl im Landhaus festlich vorgestellt - über die Schwierigkeiten eines Werkes

(LPD) - Albin Egger-Lienz hat in seinem Leben rund 160 Ausstellungen bestritten. Der Prophet galt nichts im eigenen Lande: In Tirol waren während des ganzen Künstlerlebens nur zwei Ausstellungen zu sehen, und die öffentliche Hand hat ein einziges Gemälde des Künstlers für den Landesbesitz angekauft. Nachdenkliche Betrachtungen, wenn man die großartige Vorstellung der großen Wilfried-Kirschl-Monographie über den bedeutendsten Künstler Tirols in diesem Jahrhundert am Dienstag im Neuen Landhaus erlebt hat: kulturelle Prominenz aus allen Teilen des „großen alten Tirol“, wie es Landeshauptmann Wallnöfer in sei-

ner Ansprache nennen sollte, Gäste aus allen österreichischen Bundesländern, aus der Bundeshauptstadt und aus Italien waren zugegen. Landeshauptmann Wallnöfer nahm das Buch für Tirol bewegt entgegen. „Wir bauen Straßen, Autobahnen, Häuser, Kraftwerke. Was wären aber diese Sachen ohne das geistige Tirol, das für mich in der Freiheitsliebe und in der Tapferkeit der Menschen, aber auch in der schöpferischen, künstlerischen Kraft besteht.“

Dieses Buch ist ein wichtiger Beitrag zu diesem geistigen Tirol. Es soll länger halten als die Grabsteine, die uns weniger erzählen können.“
Volkmar Hauser

Verkehrsunfall in der Fließerau: 16 Verletzte

Am 7. Dezember lenkte Friedrich Schranz aus Prutz gegen 13 Uhr einen LKW von Prutz in Richtung Landeck. Als er bei Km 1,2 eine Rechtskurve durchfuhr, befand sich etwa 80 m vor ihm in der gleichen Fahrtrichtung ein VW-Bus, gelenkt von Hermann Krimer aus Fließ. Dieser war im Begriffe, nach links in die talseitige Ausweiche zu fahren, um dort zu wenden. We-

gen dieses VW-Busses bremste Friedrich Schranz auf der leicht vereisten Straße ab. Der LKW kam ins Schleudern und geriet auf die linke Fahrbahnhälfte, wo er vorne links an den entgegenkommenden Postomnibus, gelenkt von Ernst Regensburger aus Prutz, stieß. Durch diesen Anprall geriet der Postomnibus über die talseitige Ausweiche hinaus und blieb etwa 8 m un-

MONATLICH

Freitag, 16. 12.:
Der Bürotrötel
Samstag, 17. 12.:
Bohr weifer Kumpel
Sonn'ag, 18. 12.:
Squirm - Invasion der Bestien
Montag, 19. 12.:
2 Trötel gegen Django
Dienstag, 20. 12.:
Schwedische Feigen
Mittwoch, 21. 12.:
Django - der schwarze Gott d. Todes
Donnerstag, 22. 12.:
Bruce Lee und ich
Ab Freitag, 23. 12.:
Der tolle Käfer in der Rallye
Monte Carlo

terhalb der Straße auf dem steilen Böschungshang an einem großen Stein hängen.

Zur Zeit des Unfalles war der Postomnibus mit Erwachsenen und Schulkindern besetzt.

Der LKW-Fahrer Friedrich Schranz sowie Aloisia Neururer aus Ried und Roswitha Hann aus Ladis als Insassen des Postomnibusses wurden schwer verletzt. 12 weitere Insassen des Postomnibusses (Stefanie Schranz, Schranz Hannelore, Schütz Gerda, Tschiderer Barbara, Klotz Marianne, Tikit Ilyas, Grünauer Susanne, Grünauer Bernhard, Grünauer Gerhard, Jäger Andrea, Bernhard Elsa) wurden leicht verletzt. Sämtliche Verletzten wurden nach dem Unfall mit RK-Rettungsautos und einem LKW des Bundesheeres in die Unfallstation des Krankenhauses Zams gebracht. Von dort konnte der Großteil nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden.

Adventsingen der „action 365“

Am 18. Dez. veranstaltet die „action 365“ ihr diesjähriges Adventsingen, dessen Reinerlös der Lebenshilfe Landeck und alten Leuten zugute kommt.

Die Veranstaltung wird um 15 und um 20 Uhr in der Aula des BRG Landeck durchgeführt. Es wirken mit: die Kinder-Sing- und Spielgruppe der VHS Landeck, die Barwieser Sängler, Ricki Schuh, Harfe, der Landecker Viergesang, Resi Hafele, Mundartgedichte, der Kirchenchor Landeck, die Flötengruppe Fam. Wolf, die Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle Landeck, die Saitenmusik der Musikschule, ein Gitarrentrio der Musikschule und eine Hirtengruppe. Sprecher ist Prof. Karl Juen. Für Senioren ist der Eintritt frei.

Jeder ist ein Mond und hat eine dunkle Seite, die er niemandem zeigt

Das Schlimme an den Rednern ist, daß sie nicht sagen worüber sie sprechen

WÜSTENROT

1 Million und 1 guter Grund

für Sie,

jetzt einen Wüstenrot-Bausparvertrag abzuschließen:

Bis 31. Dezember 77!

Eine Million Wüstenrot-Bausparverträge wurden bereits abgeschlossen.
Das ist eine Million guter Gründe, uns Ihr Vertrauen zu schenken.

Und ein besonders guter Grund kommt jetzt noch dazu:
Die volle Bausparprämie

S 1.190,-

jetzt noch rückwirkend für das ganze Jahr!

Wüstenrot-

Bausparen

Wüstenrot
SPAR
BERATUNG

Gut beraten in die Zukunft!

Einkaufen - ein Vergnügen bei

Nußbaum-Hof, Familie Pircher

Speiserestaurant, Kegelbahn, Discothek vom 25. 12. 1977 bis 6. 1. 1978 täglich geöffnet

MODE MARKT MASCHLER

mit der bekannt großen Auswahl zu günstigen Preisen.

Reich Heinz

das Geschäft für Kaffeekenner - Meinl Kaffee - Erlesene Weine - Feinkostwaren.

Firma Mathoy

Glas - Porzellan - Haus- und Küchengeräte - Erlesene, preiswerte Geschenke.

Cafe Fredy

Gemütliches Tages- und Nacht-Cafe.

GARNI MOZART

Erstklassiges Haus mit gepflegten Aufenthaltsräumen, sowie öffentliches Hallenbad, Sauna und Solarium
Familie Radlb

Gasthof-Pension Tirolerhof

Familie Walter Altmann. Gäste und Gesellschaften werden kulinarisch verwöhnt. Wir freuen uns Ihren Besuch.

MARTIN FLEISCH, MALER

Moderne Fassadengestaltung.

SPARMARKT PERJEN, Tel. 2260

Waltraud Wieser - Ihr Partner für den täglichen Einkauf

HEINZ WUCHEBER

Baumeister, Bauunternehmen

 **Keine Marktlücke hinter der Perjener**

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Dr. Stephanie Prochaska (Wien) von der evangelischen Kirche

SONNTAG

- 7.30 **OR** 1 Ökumenische Morgenfeier: „Die auf den Trost warten“ (Pastor Kurt Theurer, Kaplan August Paterno und Vikarin Barbara Knittel)
- 9.45 **OR** 1 Das Glaubensgespräch: „Gestörte Beziehungen zum Ich, zum Du, zur Mitwelt und zu Gott in Ordnung bringen“ (4). Es spricht Pfarrer Josef Gölls, Graz
- 10.00 **OR** 1 Kath. Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Zell am See (Missa super „Dixit Maria“ von Hans Leo Hassler)
- 11.15 **OR** 1 ORF-Stereokonzert (siehe FS 2)
- 17.10 **OR** R Gang durch den Advent (4)
- 19.05 **OR** 1 Orchesterkonzert mit Werken von Kodaly, von Dohnanyi und Dvorak
- 21.00 **OR** 1 Lernen ohne Angst - Alternativen zu unserem Schulmodell

MONTAG

- 16.30 **OR** R Besser wirtschaften - besser leben (täglich bis Donnerstag)
- 20.05 **OR** R „Der Zögling“, Hörspiel von Harald Müller und Franz Buchrieser
- 21.05 **OR** R Katzenpsychologisches, heitere Beobachtungen

DIENSTAG

- 13.00 **OR** 1 Aus Opern von Mozart, Beethoven und Mascagni
- 20.05 **OR** R „Der Winterzahnstocher“, ein Besuch im Karl-Valentin-Museum
- 20.30 **OR** R Orchesterkonzert mit Werken von Haydn, Telemann, Mozart, Angerer und Glasunow/Liadow/Rimskij-Korsakow
- 21.00 **OR** 1 „Souvenirs“, Hörspiel von Ivor Wilson

MITTWOCH

- 19.05 **OR** 1 „Mefistofele“, Oper von Arrigo Boito, ORF-Symphonieorchester unter Argeo Quadri, mit Nicolai Ghiaurov, Jon Buzea, Maria Chiara

DONNERSTAG

- 13.00 **OR** 1 Aus Opern von Wagner, Weber und Richard Strauss
- 17.10 **OR** 1 Heinrich Schütz: Historia der Geburt Christi
- 20.30 **OR** 1 Religions- und Kirchensoziologie

FREITAG

- 19.30 **OR** 1 Historische Sängeraufnahmen von Jussi Boerling, Tenor
- 20.05 **OR** R Das geistliche Volkslied im Jahreslauf
- 21.00 **OR** R Advent in Kärnten

SAMSTAG

- „Stille Nacht“ ertönt in **OR** 1 und **OR** R um 16.57, 17.57, 18.57 und 19.56 Uhr
- 13.00 **OR** 1 Aus Opern von Humperdinck, Kienzl und Puccini
- 16.05 **OR** 1 „Das Spiel von der Geburt Christi“ von Lope de Vega
- 20.00 **OR** 1 „Um Mitternacht“, Hörspiel von André Obey
- 20.05 **OR** R Kärntner Weihnachtssingen
- 21.30 **OR** R Hörfolge „Tannenduft und Lichterglanz“
- 22.10 **OR** R Dichter schreiben Weihnachtsbriefe
- 23.45 **OR** 1 und **OR** R Christmette aus der Stiftskirche Altenburg, NO.

Sonntag

18. Dezember 1977

FS 1

- 12.25 Weltcup-Abfahrtslauf Herren (Übertragung aus dem Grödenal)
- 14.45 Der Seewolf — Die Suche nach einer verlorenen Insel. Mit Edward Meeks, Raimund Harmstorf u. a. —
- 16.15 A jagerisch's Gwandl, a Bix und a Hund — Volksmusik und Brauchtum um die Jagd
- 17.00 Toby und Tobias — Drei Schneebälle. (Kleinkinder)
- 17.30 Biene Maja — Der Nachtfalter Jack. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Toutou
- 18.00 Seniorenclub — Als Gast Walther Reyer
- 18.30 Wer bin denn du?
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Salzburg
- 19.20 Adventgespräch (4). Mit den gestörten Beziehungen des Menschen zu Gott befaßt sich die letzte Folge. (Moderator: Pfarrer Wilhelm Müller)

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Abendlicht — Von Lotte Ingrisch. Mit Käthe Gold, Guido Wieland u. a. — Regie: Edwin Zbonek. — Resi Silberer hat ein bewegtes Leben hinter sich: In der Monarchie geboren, in der Hitler-Ära zur Kriegswitwe geworden, in der zweiten Lebenshälfte allein geblieben. Im Alter begegnet sie nun dem pensionierten Postvorstand Otto Pomeisl und erlebt mit ihm eine späte Liebe. Gemeinsam überwinden die beiden das Unverständnis ihrer Umwelt. — Lotte Ingrisch möchte den Film als Aufforderung verstanden wissen: mehr Mut zum Leben, eine Bejahung der Freude und der Liebe, auch wenn man die zwanzig schon sehr lange hinter sich hat. (Ab 16)

21.25 Sport

21.35 Nachtlese — Denkmaleien. — Entwürfe für zeitgenössische Denkmäler

22.05 Nachrichten

FS 2

11.00 ORF-Stereo-Konzert — Dirigenten. Orchester, Solisten: W. A. Mozart: Symphonie Nr. 35; L. van Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr. 3 und Symphonie Nr. 4

16.00 Euroquiz — Tunnels in Europa. — Im Mittelpunkt der zweiten Ringendung des ORF, ZDF und SRG stehen berühmte europäische Tunnelbauwerke

17.15 teleobjektiv (Wh.)

18.00 Tele-Ski-Gymnastik (5)

18.30 Les Parapluies de Cherbourg — Spielfilm (BRD/Frankreich, 1963). Mit Catherine Deneuve, Anne Vernon u. a. — Regie: Jacques Demy. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Ein junges Liebespaar wird durch die Umstände getrennt und beide gehen die Ehe mit anderen Partnern ein. — Romantisch-sentimentales Singspiel. (Ab 16)

20.00 Bücherbasar

20.15 Jahrmarkt — Wil as wöhr isch, oder? Mit Bill Ramsey, Elfi Graf, Fred Liewehr, Ossy Kollmann, Roland-Baker-Showband u. a. — Im Zentrum der Sendung steht der „Martinmarkt“, der von der Dornbirner Kaufmannschaft im November veranstaltet wurde. Dabei haben vier Kandidatenpaare die Möglichkeit, in einem Modequiz zu gewinnen. Präsentation: Peter Rapp

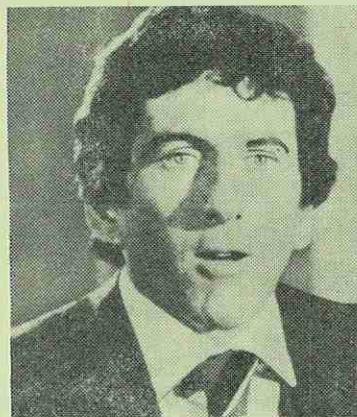
21.55 Ohne Maulkorb (Wh.)

Montag

19. Dezember 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Es weihnachtet. (Kleinkinder)
- 9.30 Was könnte ich werden? — Bauwesen I
- 10.00 Wir besuchen ein Atelier — Maximilian und Henriette Florian (Wh.)
- 10.30 Der Seewolf (Wh., eher ab 16)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Toutou
- 18.00 Omaruru — Wie die Sterne des Himmels. (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 21.00 Petrocelli — Tod in kleinen Dosen. Mit Barry Newman, Susan Howard u. a. — Der junge Lewis Baldwin wird vom Sheriff aufgegriffen, als er in die Wüste flüchten



will. Man lastet ihm den Mord an der attraktiven Pflegerin seines verstorbenen Großvaters an. Petrocelli erhält den Auftrag, die Verteidigung des Angeklagten zu übernehmen. — Neue amerikanische Krimireihe, in deren Mittelpunkt Rechtsanwalt Petrocelli steht, der in San Remo eine Kanzlei für kleine Leute betreibt. (Ab 16)

21.50 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 The Bellcrest Story — Englisch für Fortgeschrittene

18.30 Im Zentrum Europas — Bericht über das Großherzogtum Luxemburg

19.30 Materie und Raum — Das anschauliche Atom (Wh., SW)

20.00 Der Vierzigjährige — Postkarte aus Spitzbergen. Ziemlich enttäuschende polnische Serie. (Ab 14)

21.00 Eintritt frei

21.45 Zeit im Bild 2

22.15 Big Boy, jetzt wirst du ein Mann — Spielfilm (USA, 1966). Mit Peter Kastner, Elizabeth Hartman, Julie Harris, Geraldine Page u. a. — Regie: Francis F. Coppola. — Ein unter tyrannischer Mutterliebe verkümmertem junger Mann wird nach einigen Verwirrungen und mißglückten Liebesabenteuern schließlich zum „Mann“. Manche satirisch gemeinten Anspielungen auf typisch amerikanische Probleme werden durch klamaukhafte Effekte um ihre Wirkung gebracht. Ein eher mittelmäßiger Film, der in moralischer Hinsicht Schlagseite aufweist. (Für Erwachsene)

Dienstag

20. Dezember 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Der Weihnachtsbaum. (Kleinkinder)
- 9.30 The Bellcrest Story (Wh.)
- 10.00 Materie und Raum — Das anschauliche Atom (Wh., SW)
- 10.30 Eroica — Spielfilm (Österreich, 1950). Mit Ewald Balser, Marianne Schönauer u. a. — Regie: Walter Kolm-Veltee. — Keine filmische Biographie Ludwig van Beethovens, sondern der Versuch einer Einführung in sein Werk, die vor allem mit Hilfe optischer Assoziationen zu musikalischen Beispielen erreicht werden soll. Frei nach historischen Fakten gestaltet, vermag dieser alte österreichische Streifen trotz seriöser Ausführung der Gefahr der Vereinfachung nicht zu entgehen. (Wh., ab 12, SW)

12.25 Weltcup-Skirennen — Abfahrtslauf Damen. (Eurovision aus Saalbach)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Toutou

18.00 Weltcup-Skirennen, Saalbach — Zusammenfassung

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Service-Box

20.20 Steckbrief — Die literarische Neuentdeckung dieser Sendung ist der 43jährige jugoslawische Schriftsteller Radomir Smiljanic, der mit seinem Roman „Verleumdet Hegel nicht“ auch außerhalb seiner Heimat Anerkennung gefunden hat

21.20 Ottpourri im Studio I — Show mit Elfriede Ott, in der die Künstlerin alle Register ihres Könnens ziehen kann: der Bogen reicht von Nestroy-Interpretationen bis zu Jazznummern mit Fatty George

22.10 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 Landwirtschaft heute — Bienenzucht I

18.30 Bau 77 — Eine Sendung über neue Bau-Technologien (Wh.)

19.30 Das ist Neapel — Filmbericht über die im 5. vorchristlichen Jahrhundert gegründete süditalienische Stadt, die durch ihre geographische Lage und kulturelle Bedeutung zu einem Anziehungspunkt des internationalen Tourismus wurde

20.00 In freier Landschaft (1) — Von Leo Lehmann. Mit Günther Schramm, Alexander Kerst, Klaus-Jürgen Wussow u. a. — Regie: Michael Kehlmann. — Ein Film über die Entstehungsgeschichte des Sozialismus wird geplant. Allmählich entwickelt sich das Konzept im Gespräch des Drehbuchautors mit dem Autor und seinem Produzenten: Tom, ein Photograph, soll im Mittelpunkt der Geschichte stehen Sein Vorhaben, einen Bildband über den Sozialismus zu erstellen, wird für ihn immer fragwürdiger. Aber dann begegnet er einem jungen Deutschen, der nach einem Israelaufenthalt in die Heimat zurückgekehrt ist und ein Zeichen setzen will ... (Ab 16)

21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.10 Club 2

Mittwoch

21. Dezember 1977

FS 1

- 8.55 Der knallrote Autobus — Straßenverkehr. (Kleinkinder)
- 9.25 Weltcup-Skirennen — Riesentorlauf Damen (1. Durchgang). (Übertragung aus Saalbach)
- 11.00 Zwischen Ruhm und Liebe — Spielfilm (England, 1962). Mit Judy Garland, Dirk Bogarde u. a. — Regie: Ronald Neame. — Eine berühmte Sängerin sucht ihren Weg zwischen Karriere und Familienglück. — Die gefühlsbetonte, aber psychologisch geschickt gebaute Handlung gewinnt durch die Darstellung von Judy Garland. (Wh., ab 14)
- 12.55 Riesentorlauf Damen (2. Durchgang)
- 17.00 Der Eskimo — Kasperlspiel. (Kleinkinder)
- 17.25 Der knallrote Autobus (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Toutou
- 18.00 Weltcup-Skirennen, Saalbach — Zusammenfassung
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Urlaub vom Himmel — Spielfilm (USA, 1940). Mit Robert Montgomery, Evelyn Keyes u. a. — Regie: Alexander Hall. — Ein Mann, der zu früh von der Erde abberufen wurde, kehrt wieder ins Leben zurück. Da er seinen früheren Körper nicht mehr vorfindet, probiert er verschiedene Gestalten aus, bis er die für ihn passende findet. — Komödie im Märchenstil, frei von jeder religiösen Anstößigkeit. (Ab 14, SW)
- 21.40 Kleine Nachtmusik — Von und mit Rudolf Buchbinder, als Gast James King
- 22.10 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.00 Apprenons le francais — Französischkurs
- 18.30 Ö 9 — Steiermark — „schmee und schmoez godd erhoeds“
- 18.55 Tom Neale. — Bericht über einen Neuseeländer, der allein auf einem einsamen Südsee-Atoll lebt
- 19.30 Was könnte ich werden? — Bauwesen II
- 20.00 Ein echter Wiener geht nicht unter — Stille Nacht. — „Mundl“ Sackbauer hat eine neue Idee: er möchte im Kreis seiner gesamten Familie Weihnachten feiern. Sein Plan stößt allerdings auf wenig Interesse, da jeder bereits eigene Vorstellungen für das Fest hat. Am Ende aller Verwicklungen aber erleben die Sackbauers das aufregendste Weihnachtsfest ihres Lebens. — Umstrittene Serie aus dem Wiener Milieu. (Ab 16)
- 0.50 Der gläserne Mensch — Magen
- 1.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 2.10 Entschuldigen Sie bitte die Störung — Satirischer Kommentar von Werner Schneider
- 2.20 Abenteuer China — Das Fischerdorf. — Dokumentarreihe, die diesmal über das Leben in einem chinesischen Dorf berichtet

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Donnerstag

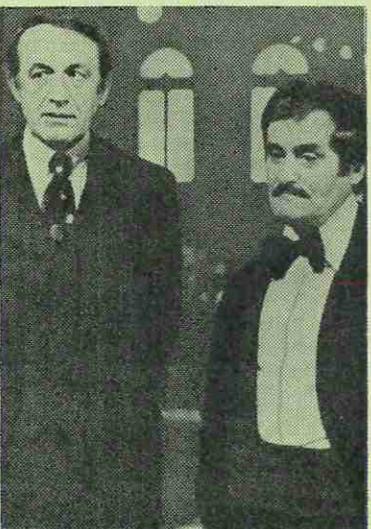
22. Dezember 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Weihnachtsvorbereitungen. (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le francais (Wh.)
- 10.00 Was könnte ich werden? — Bauwesen II (Wh.)
- 10.50 Weltcup-Abfahrtslauf Herren (Übertragung aus Cortina d'Ampezzo)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Toutou
- 18.00 Bitte zu Tisch — Elfriede Ott und Peter Fröhlich kochen Spezialitäten
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Vorletzte Worte. — Unterhaltungssendung mit Hans Peter Heinzl, der in seiner ersten Fernseh-Show allerlei Heiteres präsentiert und auch in ersteren Beiträgen nicht ganz ernstgenommen werden will
- 20.55 Wir über uns — Verhaltensforschung mit Prof. Otto Koenig
- 21.40 Das Mittelmeer — Ein einziger Gott. — In dieser Folge wird die Entstehung und Entwicklung des Monotheismus erörtert, der sich trotz der Verschiedenheiten von Christentum, Judentum und Islam auf ein und denselben Gott, den Gott Abrahams, bezieht. In diesem Zusammenhang wird auch das geistige und philosophische Erbe der griechisch-römischen Welt des Mittelmeerraumes zu ergründen versucht
- 22.30 Nachrichten
- 22.35 Sport und Zusammenfassung Weltcup-Skirennen Cortina d'Ampezzo

FS 2

- 18.00 Russisch
- 18.30 Lesezeichen (Wh.)
- 19.30 Was könnte ich werden? — Berufsbildendes Schulwesen
- 20.00 In freier Landschaft (2) — Von Leo Lehmann. Mit Günther



Schramm, Alexander Kerst, Klaus-Jürgen Wussow u. a. — Regie: Michael Kehlmann. — Siehe Dienstag. (Ab 16)

- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Club 2

Freitag

23. Dezember 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Schenken. (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Was könnte ich werden? — Berufsbildendes Schulwesen (Wh.)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Anuschka — Spielfilm (Deutschland, 1942). Mit Hilde Krahl, Siegfried Breuer u. a. — Regie: Helmut Käutner. — Durch den Flirt einer vernachlässigten Ehefrau gerät ihr Dienstmädchen in den Verdacht des Diebstahls. Die verzweifelten Rehabilitierungsversuche des Mädchens bringen schließlich alles zu einem guten Ende. — Sorgfältig inszenierter alter deutscher Film mit einem menschlich überzeugenden Happy-End. (Wh., möglich ab 14, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Toutou
- 18.00 Beethoven zieht um. — Rückansichten eines großen Mannes
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Der Mensch wächst wie ein Baum... — Am 10. Dezember 1977 wäre Karl Heinrich Waggerl, der 1973 an den Folgen eines Auto-unfalls verstorben ist, 80 Jahre alt geworden. Lutz Besch, ein vertrauter Freund Waggerls, zeichnet ein unkonventionelles Bild des verstorbenen Schriftstellers
- 20.55 Josephs Legende — Ein Ballett von Richard Strauss nach einem Libretto von Harry Graf Kessler und Hugo von Hofmannsthal. Choreographie: John Neumeier. Mit Judith Jamison, Kevin Haigen u. a. Inszenierung der Wiener Staatsoper
- 21.55 Service-Box (Wh.)
- 22.10 Sport
- 22.15 Der Cowboy — Spielfilm (USA, 1971). Mit Cliff Robertson, Geraldine Page u. a. — Regie: Cliff Robertson. — Ein nach zehn Jahren aus dem Gefängnis entlassener Cowboy hat sich während seiner Haft einen Plan zurechtgelegt: Er will beim Rodeo die Meisterschaft gewinnen und dadurch wieder ein angesehenes Mitglied der Gesellschaft werden. Doch die Zeit hat sich verändert: Rodeo ist ein Zweig der Unterhaltungsgeschäfte geworden. (Ab 16)
- 0.05 Nachrichten

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Samstag

24. Dezember 1977

FS 1

- 10.00 Vier Kinder und ein Hund (Wh., Kinder)
- 11.20 Frau Holle (Wh., Kinder)
- 11.50 Der unglückliche Jäger — Zeichentrickfilm (Wh., Kinder)
- 12.00 Es ist ein langer Weg (Wh., ab 10)
- 13.20 Regina Maris — Mit dem Segelschiff rund um die Welt (Wh.)
- 14.45 Prinz Bajaja (Wh., Kinder)
- 16.05 Wo ist Johnny? (Kinder)
- 17.00 Wintersonnenwende und Kristgeburt
- 18.00 Man wird ihn Immanuel nennen. — Was ist an Weihnachten wichtig? Drei Kinder beantworten diese Frage und entlarven damit die Erwachsenen
- 19.00 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.45 Das Wort zum Heiligen Abend. Es sprechen Bischof Oskar Sakrausky, evangelische Kirche AB, und Weihbischof Florian Kuntner, katholische Kirche
- 20.00 Tschitti Tschitti Bäng Bäng — Spielfilm (England, 1968). Mit Didi van Dyke, Sally Ann Howes, George Formby u. a. — Regie: Ken Hughes. — Musical-Märchen mit bezaubernden Einfällen um die wunderbaren Abenteuer mit einem alten Auto. (Ab 12)
- 22.15 Wo ist denn im Schnee noch a Wegele zu dir... Weihnachtslied und -spiel aus Kärnten
- 23.00 Adventus Domini — Die Botschaft, die Wirkung, die Hoffnung Adventus Domini, die „Ankunft des Herrn“, ist weder ein auf Bethlehem noch auf Weihnachten beschränktes Ereignis, sondern vollzieht sich jederzeit. Die Dokumentation von Josef Dirnbeck und Kurt Junek geht den Spuren der göttlichen Botschaft nach und entdeckt sie auf gotischen Altären, in herben Landschaften und in den Gesichtern und Werken der Menschen. (Wh.)
- 0.00 Mitternachtsmette aus der Sankt-Pauls-Kathedrale. Zelebrant: Dr. Georg Moser, Bischof von Rottenburg. — Erstaufführung der Missa Pastoralis in D-Dur von Franz Xavier Brixl (1733 bis 1771) (Übertragung aus Eßlingen bei Stuttgart)

FS 2

- 17.15 Stille Nacht, heilige Nacht... Die Wiener Sängerknaben aus der Kirche Maria am Gestade in Wien
- 18.00 Die Glocken von St. Marien — Spielfilm (USA, 1946). Mit Ingrid Bergman, Bing Crosby u. a. — Regie: Leo McCarey. — Eine lebenswürdige Geschichte um ein gestiftetes Schulgebäude voll amerikanischen Glaubensoptimismus, aber ohne wirkliche religiöse Substanz. (Ab 10, SW)
- 19.35 Und es bewegt sich noch... Tomi Ungerers Spielzeugsammlung
- 20.00 Straßenräuber — Von Knut Düver. — Zwei Heimkinder, die eine alte Frau berauben wollen, werden von einem Rentner gestellt. Aus dem negativen Erlebnis erwächst eine positive Beziehung zwischen den beiden Alten und den Buben. (Ab 14)
- 21.15 Fröhlich soll mein Herze springen... — Evangelische Christvesper. Es spricht Dr. Ernst Dietrich Bezzel
- 21.45 Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in G-Dur. (Wh.)
- 22.00 Weihnachtslieder aus aller Welt

en Perjener Gewerbebetriebe

llround Foto Ges.m.b.H.

Foto-Werbestudio, Kinderserien, Pafbilder, Familienaufnahmen, Ansichtskarten, Postkarten und besonders günstiger Verkauf von Filmen, Kameras usw. Telefon 21204.

MILIE ERNST MARK, FLEISCHHAUEREI

Wir bieten Ihnen ein reiches Sortiment an besten Fleisch- und Wurstwaren.

apeten Hammerle

das führende Fachgeschäft für Tapeten, Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe - Telefon 2303.

lumenhaus Hammerle

Blumen erfreuen immer. Besuchen Sie uns, Sie finden bestimmt ein passendes Geschenk.

AXI KOGOJ

immer für Sie da. Taxi und Omnibus. Tag und Nacht. Wählen Sie 2506.

seursalon Anton und Margaret Pesjak

Die Festtagsfrisur von Ihrem Friseur. Parfümerie - Weihnachtsgeschenke

äckerei Partoll

Holen Sie sich Ihren speziellen Weihnachtzelten!

ERJENERSTÜBERL

Gemütliches Snack-Restaurant - Cafe

udle Manfred, Römerstraße 19, Tel. 29235

Post - Mix - Schankanlagen, Service, Sirupgroßhandel

elmaschinen - Automaten Albert-Bernd Haltmaier

6551 Pians, Postfach 4, Verkaufs- und Ausstellungsraum Perjen, Schrofensteinstraße 2a.

EXTIL-DISCONT

Textilien, Schrofensteinstraße 10 und Salurnerstraße 5. Unter einer reichen Auswahl von Damen-, Herren- und Kinderbekleidung finden auch Sie sicher das Passende.

cke - Parkplätze vor jedem Geschäft 

ESV Oberinntal - Jahres- hauptversammlung

Am 1. 12. 77 führte der ESV Oberinntal seine ordentl. Jahreshauptversammlung im vereinseigenen Sportheim durch. Die Versammlung war sehr gut besucht. Zu Beginn wurde der verstorbenen Mitglieder, allen voran Gründungsmitglied Böhm Willi, gedacht. Anschließend wurden die Berichte des Obmannes sowie der einzelnen Sektionen vorgelesen und von der Versammlung einstimmig für gut befunden. Dem bisherigen Ausschuss wurde von der Versammlung der Dank und die Entlastung ausgesprochen. Vzbgm. Ing. Belina überbrachte die Grüße der Gemeinde u. betonte in seinen Ausführungen, daß im ESV Oberinntal Spitzensport ebenso betrieben wird wie Breitensport und daher der ideale Platz für Junge und Jungebliebene ist. Im ESV Oberinntal bestehen zur Zeit 6 Sektionen und es wird noch im Dez. 77 eine 7. Sektion (Sportfischen) gegründet werden. Bei der anschließend durchgeführten Neuwahl wurde der alte Ausschuss mit Obmann Müller Alois einstimmig wiedergewählt.

Jahres- hauptversammlung des SV Pfunds

Am 25. 11. fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des SV Pfunds statt. Obmann Roland Petrasch konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen und seinen Dank an die vielen Teilnehmer bei den durchgeführten Veranstaltungen sowie einen speziellen Dank an alle freiwilligen Helfer, welche durch ihre tatkräftige Unterstützung so manches geplante Unternehmen erst möglich gemacht haben, aussprechen. Der Verein umfaßt derzeit 304 zahlende Mitglieder.

Die Sektion Tennis hat unter ihrem Obmann Erwin Schnalzger großen Aufschwung genommen, so konnte unter anderem die Anbringung eines Windschutzes am Tennisplatz in Eigeninitiative verwirklicht werden. Die Unterschriftensammlung für das Sportzentrum beim Schwimmbad wird seitens des Sportvereines fortgesetzt. Was die Sektion Schilaufring betrifft, so ist zu erwähnen, daß unser Mitglied Josef Köhle bei den Diözesanmeisterschaften den 1. Platz erringen konnte. Wie aus dem Bericht der Sektion Tischtennis hervor-

geht, nimmt die Mannschaft derzeit den 3. Platz in der T.T.-Oberlandliga ein. Neben dem normalen Spielbetrieb wurden auch verschiedene Turniere beschieden. Auch hier konnten schöne Erfolge erzielt werden.

Kassaprüfer Schmitzberger bestätigte, daß die Kassa genau und gewissenhaft geführt worden sei und somit konnte anschließend der Vorstand entlastet werden.

Da der Pfunds Rodeltag in der vergangenen Saison wegen Tauwetters nicht mehr durchgeführt werden konnte, findet diese Veranstaltung, wenn es die Witterung zulässt, noch heuer im Dezember statt.

Bei der anschließenden Neuwahl wurden sämtliche Ausschussmitglieder wiedergewählt: Obmann: Roland Petrasch; Stv.: Erwin Hackl; Kassier: Norbert Lobenwein; Schriftführer: Ilona Zangerle; Schilaufring: Leitner Günther; Rodeln: August Nardin; Stv.: Huier Alrich; Streckenwart: Öttl Josef, Schuchter Armin; Tennis: Schnalzger Erwin; Stv.: Köhle Josef, Thanai Willi; Tischtennis: Köhle Alois; Langlauf: Netzer Franz; Fußball: Kunczicky Herwig, Hangl Gottfried; Gerätewart: Weinhuber Hannes. Heuer war es dem SV Pfunds endlich möglich, die langersehnte elektrische Zeitnehmung anzuschaffen. Der traditionelle Sportball findet am 28. Jänner 1978 im Hotel Post statt.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 18. 12.: 4. Adventso.: 6.30 Uhr Rorateamt f. Maria u. Heinrich Schrott; 9 Uhr Amt f. Maria u. Julius Vorhofer; 11 Uhr Kindermesse f. Emma Traxl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Roman Steiner.

Montag, 19. 12.: In d. 4. Adventw.: 7 Uhr Rorateamt f. verst. Fam. Öll.

Dienstag, 20. 12.: In d. 4. Adventw.: 7 Uhr Rorateamt f. Johann, Hans u. Heinz Hofer; 14 Uhr Beichte der HS.

Mittwoch, 21. 12.: In d. 4. Adventw.: 8 u. 9 Uhr Kommunionmesse der HS; 19.30 Uhr Rorateamt f. Konrad Bock.

Donnerstag, 22. 12.: In d. 4. Adventw.: 7 Uhr Rorateamt f. Johann Spiss u. Kinder; 14 Uhr Beichte der VS.

Freitag, 23. 12.: In d. 4. Adventw.: 8 Uhr Kommunionmesse der VS; 19.30 Uhr Rorateamt f. verst. Fam. Waller.

Samstag, 24. 12.: Hl. Abend: 7 Uhr Rorateamt f. Doris Gstraunthaler u. Eltern Schöpf; ab 15 Uhr Beichte (Prof. Dr. Stecher); 16.30 Uhr Kindermesse; 22 Uhr feierl. Mitternachtsamt für die Pfarrgemeinde.

Sonntag, 25. 12.: Christtag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Karl Immler; 9 Uhr Jahrtagsamt für Rudolf Kircher; 11 Uhr Kindermesse f. Alois Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef und Anna Zangerl (Standespredigt für die Jungmänner).

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 18. 12.: 8.30 Uhr Messe f. Hermann Rudig u. Angehörige (f. d. Pfarrfam.); 10.30 Uhr Messe f. Johann Wucherer; 19.30 Uhr Rorate f. Fam. Senn u. Tiefenbrunn.

Montag, 19. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Leb. und Verst. d. Fam. Ginther; f. Josef und Maria Fuchsberger; 19.30 Uhr Rorate f. Fam. Heinrich König.

Dienstag, 20. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Gfall-Schueler; f. Benvenuto Girardelli; 19.30 Uhr Rorate f. Verst. d. Fam. Tilg-Mungenast.

Mittwoch, 21. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Tomann-Reischert; f. Katharina Gruber; 19.30 Uhr Rorate f. Ingenuin Lechleitner.

Donnerstag, 22. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Julie Höllrigl; f. Berta u. Hugo Gritsch; 19.30 Uhr Rorate f. Franz Erhart (Jahresmesse).

Freitag, 23. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Luise und Franz Rappold; f. Johann Jäger; 19.30 Uhr Rorate f. Fulgenz u. Rudolf Kofler.

Samstag, 24. 12.: Heiliger Abend: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Rudolf Krimer; 8 Uhr Rorate f. Fam. Wolf; 19.30 Uhr Messe entfällt! Ab 17 Uhr wird die Kirche gesperrt; 24 Uhr Mitternachtsmesse f. Fam. Guem Nikolaus.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 18. 12.: 4. Adventso.: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Armella Gastl; 19.30 Uhr allg. Bußfeier (Weihnachtsbeichte, 3. Priester) u. Messe f. verst. Verwandte Carnol.

Montag, 19. 12.: 19.30 Uhr Rorateamt nach Meinung Wolf.

Dienstag, 20. 12.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Friedrich Fiegl.

Mittwoch, 21. 12.: 19.30 Uhr Rorate-Amt für Johann Haag und Albert Gohm.

Donnerstag, 22. 12.: 16.30 Uhr Kindermesse f. Josef u. Susanne Gruber.

Freitag, 23. 12.: 19.30 Uhr Rorateamt f. Alois u. Maria Pechtl.

Samstag, 24. 12.: Heiliger Abend: 7 Uhr Rorate-Amt f. Josef u. Luise Götsch; 15—18 Uhr Beichtgel.; 24 Uhr feierl. Christmette; Amt f. verst. Eltern Trenkwalder.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 18. 12.: 4. Adventso.: 8.30 Uhr Rorate als 2. Jahresamt f. Maria Raggl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.

Montag, 19. 12.: In d. 4. Adventw.: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Johann u. Luzia Zadra.

Dienstag, 20. 12.: In d. 4. Adventw.: 19.30 Uhr Rorate f. Leb. u. Verst. Lenhart.

Mittwoch, 21. 12.: In d. 4. Adventw.: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Gebhard Zoller; 19.30 Uhr großes Beichtangebot mit vorbereitender Bußfeier (Franziskaner Volksmissionare).

Donnerstag, 22. 12.: In d. 4. Adventw.: 19.30 Uhr Rorate als 2. Jahresamt f. Gertraud Zangerl.

Freitag, 23. 12.: In d. 4. Adventw.: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Hermann u. Frieda Haid.

Samstag, 24. 12.: Heiliger Abend: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Hermann, Katharina u. Josef Haueis; 22 Uhr Gottesdienst der Weihnacht mit feierl. Amt f. d. Pfarrfam.

Sonntag, 25. 12.: Hochfest d. Geburt unseres Erlösers Jesus Christus - Weihnachten: 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Rosa Aichner; 10.30 Uhr Messe f. Judith u. Raimund Frank und Maria Frank; 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

18. Dezember 1977:

Dr. Wallner Stettner, Landeck, Innstr., Tel. 2558 Wohnung: Zams, Tel. 2248

St. Anton-Peifneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

22. Dezember 1977

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel. 2512.

Mit unseren besten Wünschen!

☎ 6511 Zams
05442-2442

6040 Innsbruck-Neurum
Bundesstraße 2a

☎ 05222-
617244,
61451

**Möbel
Deisen-
berger**

5600 St. Johann im Pongau
Industriestraße

☎ 06412-6144, 6145

5700 Zell am See
Salzachtal

Bundesstraße 941
☎ 06542-3451

Personalsnachrichten

Todesfälle

- Zams:**
 6. 12.: Luise Wucherer geb. Raich, 67 Jahre
 10. 12.: Franz Tappeiner, 78 Jahre
- Landeck:**
 11. 12.: Frieda Sieberer geb. Geishauser, 57 Jahre
- St. Anton:**
 13. 12.: Seraphin Juen, 66 Jahre

Tip für den Autofahrer

In den ersten acht Monaten dieses Jahres ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden um 3 Prozent von 28.763 auf 29.630 gestiegen. Heuer gibt es bisher um etwa 2,5 Prozent mehr Verletzte als im Vergleichszeitraum 1976, die Todesopfer sind ungefähr gleich geblieben (1976: 1.162, 1977: 1.166). Das Kuratorium für Verkehrssicherheit meint dazu: Die Zahl der Verkehrstopfer steigt zwar nicht mehr so erschreckend schnell wie zu Beginn der siebziger Jahre, aber zur Zufriedenheit mit der gebremsten Entwicklung besteht natürlich auch kein Anlaß. Die positiven Auswirkungen der Geschwindigkeitsbeschränkung und der Gurtenpflicht sind leider nicht mehr feststellbar, erhöhte Disziplinlosigkeit macht die Straßen wieder unsicherer.

Die häufigsten Unfallursachen sind die gleichen wie voriges Jahr: Frontalzusammenstöße, Auffahren von hinten, Nichtbeachten der Vorrangregeln, rechtwinkelige Kollisionen.

Die Auffahrunfälle sind vorwiegend auf

eine überaus gefährliche Unsitte zurückzuführen, nämlich auf das zu dichte Auffahren auf Freilandstrecken. Oberst Kozler vom Landessendarmeriekommando Niederösterreich sagt dazu: „Es ist unglaublich, wie riskant viele Fahrzeuglenker in hohem Tempo an das vor ihnen fahrende Fahrzeug auffahren. Nahezu mit Stoßstangenberührung. Wir werden ebenso wie in der BRD dazu übergehen müssen, diesen Auffahründern das gefährliche Handwerk mit neuartigen Methoden zu legen. Es ist geplant, ein vom KfV entwickeltes Abstandsmeßgerät einzusetzen, und wahrscheinlich auch beantragen, daß die Autobahn an gewissen Stellen mit Querstreifen markiert wird, um die Abstände zwischen den Fahrzeugen besser überwachen zu können. In der BRD erfolgt diese Überwachung durch Exekutivbeamte von Brücken aus. Dies wird von uns ebenso gehandhabt werden. Schon jetzt werden Auffahrvergehen nach Anzeigen zumindest ebenso hoch bestraft wie Tempüberschreitungen.“

Ein KfV-Tip zur Einhaltung des richtigen Abstandes bei Überlandfahrten: Sie sollten jeweils mindestens zwei Sekunden hinter dem Vordermann sein. Um dies festzustellen, bedient man sich folgender Methode: Wenn der Vordermann an einem markanten Hilfsziel vorbeifährt, Brücke, Hochspannungsmast, Verkehrstafel usw. beginnt man zu zählen „einundzwanzig, zweiundzwanzig“. Man sollte das Hilfsziel erst dann passieren, wenn man mit dem Zählen fertig ist, dann stimmt der Abstand.

Besonders riskant ist das zu dichte Auffahren deswegen, weil dieses Vergehen nach Ansicht der Verkehrssünder eher als Kavaliersdelikt gilt, dessen Gefährlichkeit sie sich gar nicht bewußt sind.

5. Internationales Acherkogelturnier in Ötz

Dieses Wochenende wurde in Ötz das 5. Internationale Acherkogelturnier durchgeführt. 12 teilnehmende Mannschaften aus Österreich, Italien und der BRD waren am Start. Der ESV Landeck konnte bei dieser Spitzenbesetzung mit 799,5 Schnitt den ausgezeichneten 4. Platz belegen. Bei Landeck kegelten Mall A. 799, Mall H. 795, Markart J. 786, Stradulla G 796, Schlatter P. 815 und Prantner G 828 Holz. Prantner G. erreichte mit 828 Holz in der Einzelwertung den hervorragenden 10. Platz.

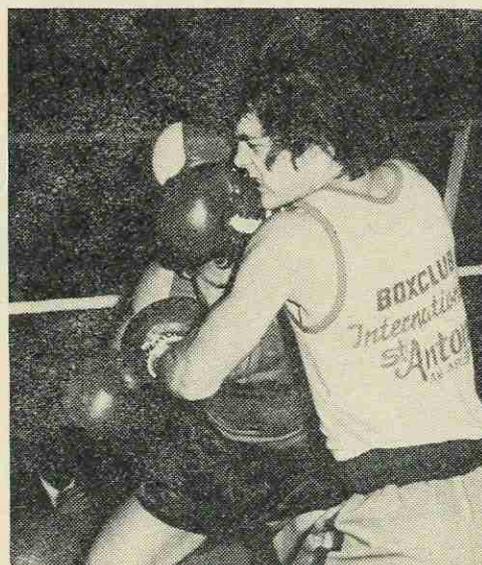
Niederlage des SC Strengen in Landeck

Am 9. Dez. mußte der SC Strengen in Landeck gegen den KK ESV Landeck anreten. Die Landecker wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und besiegten den SC Strengen mit 20:2. Die besten Kegler für Strengen waren Hiesel Othmar, der mit 452 Holz die Tagesbestleistung erreichte und damit für den SC Strengen noch 2 Punkte rettete, und Juen Albrecht mit 409 Holz.

Landecker JG auch im Fußball erfolgreich

Ein Hallenfußballturnier führten Tirols junge Sozialisten am vergangenen Wochenende in Rum durch. Mannschaften aus fast allen Bezirken nahmen daran teil. Wie schon im Vorjahr, ging der Sieg auch diesmal ans Außenfern, Innsbruck Stadt und Landeck belegten die Plätze 2 und 3.

Boxclub St. Anton



Beim kürzlichen Boxturnier von Wangen waren auch St. Antoner Boxsportler eingeladen und erreichten nachstehende Ergebnisse: Jun. Welter: Kurt Rautscher (St. Anton) siegte gegen Soitzka Walter in der 1. Runde durch RSC. Jun. Welter: Harald Jäck (St. Anton) siegte gegen Helmut Rab durch KO in der 1. Runde. Sen. Bantam: Franz Möhsl (St. Anton) siegte gegen Feliciano Christophoretti in der 1. Runde durch KO. Als Betreuer reisten mit: Wille Peschitz und Erwin Rautscher.

SPORTNACHRICHTEN

Bezirksschützenbund Landeck

Mannschaftsmeisterschaft Luftgewehr 1977-78 3. Runde

Klasse A	
Kaunertal I : Schönwies I	1426:1313
Landeck I : Prutz I	1441:1370
Zams I : Kappl I	1415:1347
Beste Einzelergebnisse: Wucherer Sepp, Zams, 370; Handle Franz, Landeck, 369; Schmid Siegfried, Kaunertal, 364; Stadelwieser Oswald, Kaunertal, 360; Scheiber Rudi, Landeck, 359; Waibl Emmerich, Landeck, 358; Zangerl Franz, Kappl, 354; Pechtl Josef, Schönwies, 353.	
1. Landeck I	3 3 0 0 4295 6
2. Zams I	3 3 0 0 4229 6
3. Kaunertal I	3 2 0 1 4203 4
4. Prutz I	3 1 0 2 4109 2
5. Kappl I	3 0 0 3 4066 0
6. Schönwies I	3 0 0 3 3994 0
Klasse B	
Oberpaznaun I : Landeck II	1270:1396
Zams II : Kaunertal II	1317:1317
Landeck III : Fließ I	1320:1340
Beste Einzelergebnisse: Scheiber Karl, Zams, 359; Kobler Alfred, Landeck, 356; Wilhelmer Helmut, Landeck, 349; Kathrein Anton, Fließ,	

347; Paradies Erwin, Landeck, 346; Rangger Hermann, Landeck, 345; Huter Ernst, Kaunertal, 344; Rangger Ilse, Landeck, 343; Roswitha Kathrein, O.-Paznaun, 340; Pfandl Hans, Zams, 340.	
1. Landeck II	3 3 0 0 4177 6
2. Fließ I	3 3 0 0 4051 6
3. Zams II	3 1 1 1 4003 3
4. Landeck III	3 1 0 2 3909 2
5. Kaunertal II	3 0 1 2 3964 1
6. O.-Paznaun I	3 0 0 3 3681 0
Klasse C	
Landeck IV : Landeck V	1259:1277
Schönwies II : Fließ II	1293:1314
Beste Einzelergebnisse: Reinstadler Franz, Fließ, 341; Tilg Karl, Schönwies, 337; Lautenschlager Karl, Landeck, 333; Kain Michael, Landeck, 333; Walch Josef, Fließ, 328; Venier Josef, Schönwies, 325; Freina Ida, Landeck, 324; Greiter Bruno, Fließ, 323; Gigele Egon, Fließ, 322; Schiechl Erich, Schönwies, 322.	
1. Schönwies II	3 2 0 1 3798 4
2. Landeck V	2 1 0 1 2418 2
3. Fließ II	1 1 0 0 1314 2
4. Landeck IV	2 0 0 2 2491 0

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES
JAHR 1978 WÜNSCHT ALLEN UNSEREN GÄSTEN,
FREUNDEN UND BEKANNTEN

HOTEL REX HOTEL ST. ZENO SERFAUS

täglich 5-Uhr-Tee

und jeden Abend Musik und Tanz

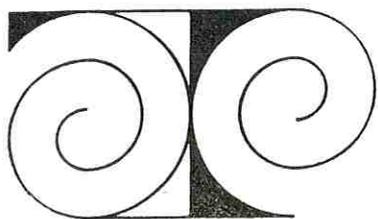
in der HEURIGENKLAUSE
mit der HAUSKAPELLE

und DISCOTHEK
im KNAPPENKELLER

HOTEL SONNE - LANDECK

ab 25. Dezember jeden Abend Musik und Tanz mit den „friends“

FAMILIE KARL UND DR. HILDE GRABER



TAG DER „DIAMANTEN“

Bei UHREN-SCHMUCK PLANGGER, Landeck

Wir zeigen Ihnen am Dienstag, den 20. Dezember 1977 eine Traumkollektion an
Diamanten, Smaragden, Rubinen und blauen Saphiren in allen Preislagen.

In der Zeit von 15 - 18 Uhr steht ein international anerkannter Diamantengutachter
ganz speziell für Sie unverbindlich zur Verfügung.

In dieser Zeit erhalten Sie 5% Sonderrabatt auf die gesamte Diamantenkollektion.

Über Ihren Besuch würden wir uns ganz besonders freuen.

Bitte beachten Sie unsere heutige Beilage!

Verlässliches Mädchen für Buffet und Bedienung wird sofort aufgenommen.

Cafe Thurner, Landeck, Telefon 2794

Gut erhaltene Verstärkeranlage mit Echo und zwei Boxen Type „Echolette“, preisgünstig zu verkaufen.

Auskunft: Tel. 05442-2357

Spezialbetrieb für Fensterbau

Friedrich Lietz

6491 Schönwies-Starkenbach
Telefon 05418-33612

FENSTER

Maßfenster preiswert und kurzfristig aus dem heimischen Gewerbebetrieb.

Unverbindliche fachmännische Beratung und Anbotstellung.

Holzstärke: Stock und Flügel 72 mm

Flotte Pullover und Kostüme zu vernünftigen Preisen

Neu eingetroffen:
Damen-Blusen S 178.—

Ein persönliches Geschenk für Ihre Lieben ist ein selbstgesticktes Weihnachtsdeckchen aus Ihrem

Textilhaus Auer

LANDECK

**Betriebsurlaub
vom 18. 12. bis 25. 12. 1977**

**MARK Imbißstube
Landeck-Öd**

ab 25. 12., Sonn- und Feiertage geöffnet bis 6. 1.
Silvester-Musik

Fleisch- u. Wurstbestellungen unseres Abholmarktes werden unter Tel. 31425 entgegengenommen.

Unser Abholmarkt bleibt jedoch von 8—12 u. 14—18 Uhr geöffnet.

Auch kleine Mengen - für jeden Haushalt!

**Große Weihnachtsaktion
für jeden ein Geschenk!**

Sie haben gewonnen

... beim großen Betten-Gewinnspiel der Firma
Rohner, Landeck—Pians

Unter Aufsicht des Notars Dr. Harold wurden folgende Gewinner gezogen.

1. Preis: Hedwig Jäger, Grins 13
1 Bett und 1 Polster (Centa Star)
2. Preis: Raich Christine, Maisengasse 2, Landeck
1 Bett (Centa Star)
3. Preis: Walser Irene, Urichstraße 27, Landeck
1 Bettgarnitur

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern.

Etwas ist sicher:

**Sie gewinnen immer
beim Einkauf im Fachgeschäft**

Das gute Bett von

ROHNER

Textilgeschäft
Landeck

SPAR-MARKT
Pians

Die Mitarbeiter der Fa. Pesjak (Textilcenter) bedanken sich bei der Geschäftsleitung für die gelungene Weihnachtsfeier.

Frächterkonzession zu vergeben.
Anfragen an die Verwaltung des Blattes

Verschenke 3 Monate alten HUND. Tel. 05446-2721

Hotel Schwarzer Adler - Landeck

ab 17. Dezember wieder geöffnet.

Für die Weihnachtsfeiertage und Faschingsbälle verlässliche Frau für Garderobe gesucht.
Hotel Sonne, Landeck, Telefon 2519

5 komplette Zimmereinrichtungen, neuwertig und sonstige Einrichtungsgegenstände wegen Auflassung der Zimmer zu verkaufen. Tel. 05442-2814

BEKANNTMACHUNG

Wir geben bekannt, daß wir aus Altersgründen unsere **Gärtnerei und Blumenbinderei sowie das Blumen-, Obst- und Gemüsegeschäft**

in PRUTZ, ab 1. November 1977 geschlossen haben. Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen, das sie uns durch viele Jahre hindurch immer wieder entgegengebracht haben.

Josef und Anna BREUSS

2-Zimmerwohnung gegen nebenberufliche, geringfügige Hausmeister- und Aufräumerfähigkeit zu vermieten.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Wir suchen ab sofort ein tüchtiges **Zimmermädchen** und **1 Schneiderin** zu besten Bedingungen.

Sportmoden Huber, 6580 St. Anton a. A.
Tel. 05446-2728 oder 2524

Theiners Markt - Graun



Schianzüge ab S 400.—

Großes Angebot von Pullis, ital. Flaschenweine 0,7 ltr.

Preisbombe S 17.— (Valpollicella, Bardolino, Soave)

Unsere Schuh- und Lederabteilung:

Schnallenschuhe ab S 290.—

San Marco Markenschuhe in allen Größen lagernd zu Sonderpreisen
Bei jedem Einkauf von S 500.— erhalten Sie eine Flasche Sekt gratis!

Vermiete ab sofort 7 Wohnräume in Landeck.

Telefon 05442-37232

Gebrauchtwagen:

2 Ford Escort, Bj. 1973 und 1974/12

1 Opel Rekord 1900 SHL, Bj. 1975

verkauft Toyota-Autohaus Harrer, Landeck, Tel. 2463

Dr. H. Eberl

L U N G E N F A C H A R Z T

vom 24. Dezember bis 15. Jänner 1978

keine Ordination!

Geschäftszahl E 2679/77

Versteigerungsedikt

Am 19. Dezember 1977, um 9.30 Uhr werden in Grins Nr. 90 folgende Gegenstände: 1 Gehrungsstanze, 1 Stellage für Spanplatten, 1 kompl. Satz Trennverfahren, 1 Oppold-Falzkopf, 1 Elu-Handkreissäge, Schraubzwingen, Büroeinrichtung, Türstöcke, Schleifbänder, Sägebänder, halbfertige Einrichtungsgegenstände, div. Werkzeug, Brennholz, Werkzeugkästen, 10 qm Fichtenbretter u.a., öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termin begonnen, während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Landeck, VollzAbt, am 12. 12. 77

Am a. ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams, gelangt die Stelle eines **Personalsachbearbeiters und Lohnbuchhalters** in selbständiger Tätigkeit zur Besetzung. Ausreichend gediegene Erfahrung auf dem Gebiet der Lohnverrechnung sowie abgeleiteter Präsenzdienst sind unbedingte Voraussetzung. Höchstalter 30 Jahre. Kenntnis des Vertragsbedienstetengesetzes erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Moderne EDV-Anlage steht zur Verfügung. Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, sowie des Zulagenkataloges des Landes Tirol für Landeskrankenanstalten. Interessenten werden eingeladen ihre Bewerbung unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes an die Verwaltung des Krankenhauses „St. Vinzenz“, 6511 Zams, zu richten.

Der Verwalter Kreuzer e. h.

Tiefkühltruhe billigst abzugeben. (Geeignet für Gastbetrieb).
Adr. i. d. Verwaltung d. Blattes

DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den zahlreichen Beweisen inniger Anteilnahme am Heimgang meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Oma, Tante, Frau

MARIA STECHER

geb. Hüttner

bitten wir auf diesem Wege, alle Verwandten u. Bekannten unseren herzlichen Dank entgegen zu nehmen.

Besonderen Dank den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, den langjährigen Hausärzten Med.-Rat Dr. Hans Codemo und Dr. Walter Frieden.

Weiters danken wir H. H. Kaplan Bernhart und H. Stadtpfarrer H. Lugger.
Landeck, im Dezember 1977.

Die Trauerfamilie Stecher

Getränke- Superpreis!

1 Kiste Jubel-Bier

das Spitzenbier von Sailer-Bräu
aus dem Allgäu, 20x0,5 l

und 1 Kiste Ravilla C

Orangenlimonade mit Vitamin C
20x0,5 l

und 1 1/2-Liter-Bierglas

sehr schönes Sammlerstück

ZUSAMMEN NUR S 149,50

Dieser Superpreis gilt nur am Freitag, 16. und Samstag, 17. Dezember, solange der Vorrat reicht.

Also rasch zum Sailerpoint- Getränkeabholmarkt Landeck

Ödweg 1

(Inh. Wagner-Getränke-Ges.m.b.H. & Co KG,
Kufstein)

Ab sofort wieder **Alpquell** und **Silberbrunn-Tafelwasser** lagernd!

Jetzt jede Woche neue tolle Weihnachts-Sonderangebote!

**Schischuhe
Langlaufschuhe
Moonboots
echte Seehundstiefel**

SCHUHE, die Freude bereiten

**SCHUHHAUS
LADNER**
ZAMS

Schöne **2-Zimmer-Wohnung**, Wohnküche, in Landeck zu vermieten. Zuschriften unter Nr. 8340 an die Verwaltung.

AUDI 80, 1974, blau metallic, vermittelt
Toyota-Autohaus HARRER, Landeck, Tel. 2463.

*Jetzt ist
Schnapsbrennerzeit*

Holen Sie sich das Angebot für Ihren neuen Brennkessel bei

FA. RIETZLER Landmaschinen - Ried
Tel. 05472 - 412



**Die
Oberländer Sängerrunde**

dankt allen Freunden und
Gönnern und wünscht ein

schönes Weihnachtsfest
sowie viel Glück im neuen Jahr.

**Haben Sie schon ein
Geschenk für Ihre Lieben?**

Besuchen Sie uns, auch sonntags!

Sie finden bestimmt das Passende



Unseren vielen Kunden danken wir für Ihre Treue u. wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

ALBERT PATTIS

Martina - Schweiz

Aktion vom 15. 12. bis 24. 12.

Schweinskotelette, mager u. geschnitten, ab 3 kg
per kg **54.—** incl. MwSt. **58.30**

Schweinsschnitzel, mager und geschnitten, ab 3 kg
per kg **89.—** incl. MwSt. **96.—**

Hühner 1a, Karton ca. 11 kg
per kg **26.50** incl. MwSt. **28.60**

3er Aufschnitt, 1/2 Stangen vacpac
per kg **59.—** incl. MwSt. **63.70**

Weihnachtsrollschinken mild und mager
per kg **64.30** incl. MwSt. **69.50**

Beachten Sie auch unsere Geflügel- und Wildspezialitäten.

**ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung**

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Die Belegschaft der
Fa. Karl Handl & Co.
dankt ihrem Chef und
der Chefin für die
schöne Betriebsfeier
anlässlich des
75jährigen Bestandes
der Firma.

AUGENARZT

Dr. Herbert Schuler

vom 27. bis 31. Dezember 1977

keine Ordination

Kinderfacharzt

Dr. Michael Czerny

vom 27. Dezember bis 1. Jänner 1978

keine Ordination

Nächste Sprechstunde 2. Jänner 1978

Ab 15. Dezember 1977 übernimmt die

FIRMA

Alais Schmid
Fleischhauerei - Zams

die Frischfleischverkaufsstelle im
Konsum-Markt Landeck-Öd

**.... und gleich vier tolle
Angebote:**

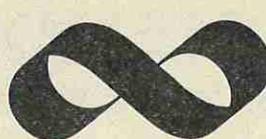
Kalbsbrust, gefüllt	kg	60.—
Kalbsschopf, zum braten mit Bein	kg	70.—
Kalbskoteletten	kg	85.—
Schweinschnitzel, geschnitten ohne Bein	kg	90.—

Schlagerangebote im Konsum-Markt Landeck-Öd

Splendid Sekt, halbsüß und trocken, 0,75 fl. Flasche	43.90
Chronik Weinbrand, 0,7 lt. Flasche	59.90
Martini Wermut, hell und dunkel, dry, 0,7 l. Flasche	39.90
Herz König Gumpoldskirchner, 1 lt. Fl.	29.90
Almdudler, Orli, Perle Fresh, Spezi, 1 lt. Fl.	5.90
Cirkelkaffe Spezialmischung, 1/2 kg Pckg.	69.90
Rollschinken, vac-pac, per kg	69.60
Speck, mager durchzogen, per kg	64.—
Extrawurst in Stangen, per kg	39.90
Haussalami, per kg	99.—
Fina Sonnenblumenöl, 2 lt Krug	42.90
Soletti Familienpackung	8.90

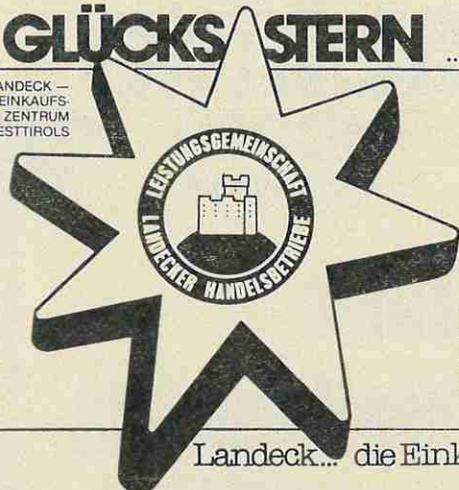
Angebote aus unserer Gebrauchsgüterabteilung

engl. Porzellanteller, Suppen- und Fleischteller, St.	19.90
Kaffebecher, Porzellan mit Blumendekor, „Tiefstpreis“, St.	5.80
Moulinex Kaffeeautomat, 9 Tassen	398.—
Elin Tiefkühlschrank GS 270, 270 lt. Inhalt, Abmessungen 595x620x1395 mm	3 495.—
Bademattengarnitur, 2teilig, verschiedene Farben	149.—
Getränkepreise incl. aller Abgaben	
Konsum-Mitglieder erhalten 2 % Rückvergütung	

 **KONSUM**

GLÜCKS STERN

...AKTION DER »66 STARKEN« LANDECKER HANDELSBETRIEBE

LANDECK —
EINKAUFS-
ZENTRUM
WESTTIROLS**4303 Preise ...**

...zu gewinnen. Warengutscheine von S 50.000.— bis S 50.—

Bei so vielen Preisen sind Sie bestimmt mit dabei:

Morgen Samstag 17. Dezember großer
Einkaufssamstag. Die Landecker Handelsbetriebe
haben auch nachmittags geöffnet.

Landeck... die Einkaufsstadt, die alles hat!

Blickpunkt-Werbung Telfs-Landeck

Toilettenstühle,
Liefert frei Haus.

Sanitätshaus Werner, Bludenz
Telefon 05552-29943

Geschäftszahl E 2817/77

Versteigerungsedikt

Am 20. Dezember 1977, um 9.30 Uhr, werden in Landeck, Urichstraße 31 u. Perfuchsberg Nr. 36, folgende Gegenstände öffentlich versteigert: 1 PKW Mercedes 280 E, 1 Registrierkasse, 1 Vakuum-Verpackungsmaschine, 1 Hängewaage, 1 Berkel-Waage, 1 Tiefkühlschrank, 1 Knochensäge, 1 Kühlzelle, 1 Tiefkühlzelle, 1 Wurstschneidemaschine, 1 Hacktisch; **anschließend in Perfuchsberg:** 1 Fernsehapparat, 1 Eckbank, 1 Tisch, 3 Polstersessel, 1 Kühlschrank, 1 Elektroherd, 1 Waschmaschine, 2 Gardaroben, 1 Fernsehapparat Farbe.

Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termin begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Landeck, VollzAbt, am 12. 12. 77

1 Muli 40 mit Motorhydraulik, 3-Seiten-Kipper, Alu-Bordwände

1 Lindner Transporter 3500 S

1 AEBI, 14 PS

1 Pullax mit Spyllwinde und Frontschneepflug

Jetzt günstig:

SOLO — die richtige Schneefräse für jeden Parkplatz

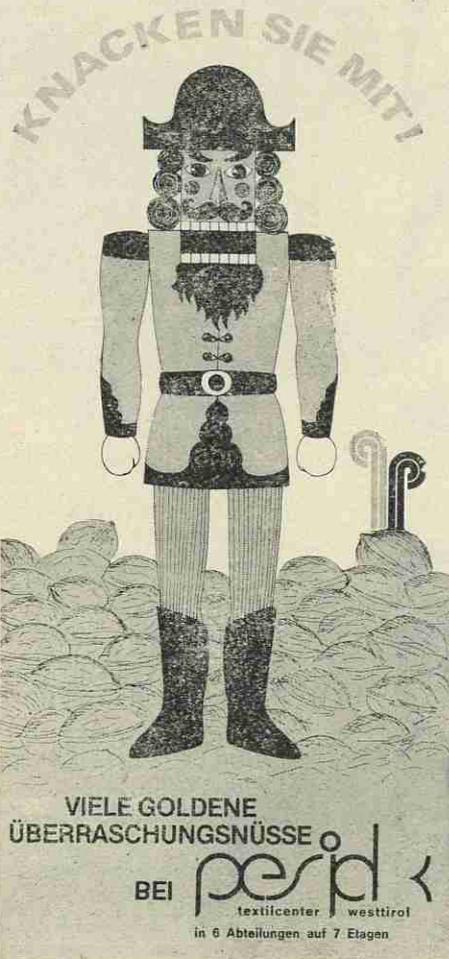
FRANZ RIETZLER Landw. Maschinen
RIED im Oberinntal

Telefon 05472 - 412

Hotel Grinner-Hof Grins

ab 17. Dezember wieder geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Handle

Austin 1300 Gt, Bj. 72, Bestzustand, 4 Spikes-Reifen, preiswert zu verkaufen. Tel. 05442-21444

Suchen zum sofortigen Eintritt

Sportartikelverkäufer und Hausbursch

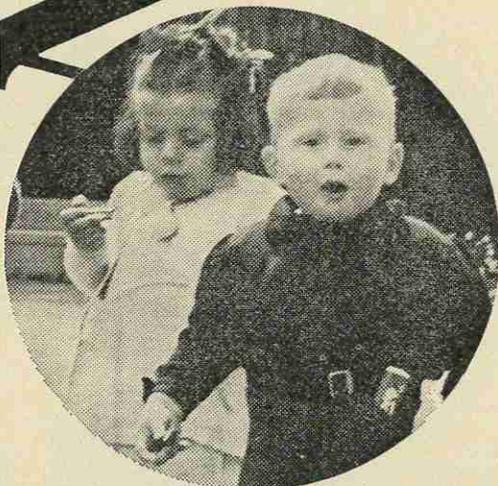
Sport Adler, 6561 Ischgl, Tel. 05444-217 od. 402

KINDERROLLEN



30 Jahre Pro Juventute

Was ist los mit uns? Sehen wir nicht das Betteln und Flehen hilfloser, verstoßener Kinder, die jeder Elternliebe entbehren müssen? Die geordnetes Familienleben nur vom Hörensagen kennen?



PRO JUVENTUTE HILFT

Die Pro Juventute-Kinderdorfvereinigung gibt mehr als 200 österreichischen Waisen in Großfamilien ein Zuhause bei Mutter und Vater. Hunderte warten noch auf einen Platz in einer solchen Familie. Es gibt also noch viel zu tun für uns alle. Sagen wir „Ja“ zur Hilfe für Waisen.

ÖSTERREICH-AKTION:
WEIHNACHT FÜR WAISEN

PRO JUVENTUTE
KINDERDORFVEREINIGUNG
5021 Salzburg.
Spendenkonto: PSK 1450.549

Diese Anzeige wurde freundlicherweise kostenlos eingeschaltet.
Reicher-Werbung, Kufstein.

mekida

MODEN

N. MEUSBURGER

Tolle Weihnachtsangebote für wenig Geld -

besuchen Sie uns!

D.-Röcke, Trevira, voll waschbar ab 237.—

D.-Rollpulli in Streifen ab 79.—

D.-Strumpfhosen, feine Kräusel, Doppelpackung 29.50

K.-Schnürsamthosen alle Größen 170.—

K.-Strumpfhosen alle Größen, viele Farben 49.50

D.-Kleiderschürzen sowie Herrenhemden in großer Auswahl

**Landeck
Salurnerstr. 5 Schrofensteinstr. 10**

Wir haben nicht nur immer neue Wohn-Ideen, sondern auch die ganz besonderen Geschenk-Ideen. ★

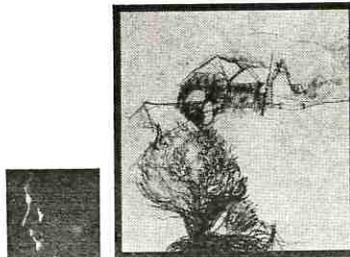
Im Weihnachtsmarkt

bei Ihrem Möbelnachbarn

Schenken soll Spaß machen!
Dafür haben wir von Wetscher auch heuer wieder gesorgt.
Mit einer Fülle hinreißender Geschenk-Ideen aus aller Herren Länder.
Also dann: Fröhliches Schenken.

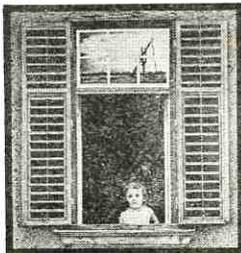
★
Die besondere Überraschung, das besondere Geschenk! Wetscher-Weihnachtsausstellung 77 »Künstler aus dem Oberland«

Hier finden Sie die besonderen Geschenke, die Sie vielleicht schon lange suchen: Gemälde, Grafiken, Radierungen, Aquarelle und Pastelle Imster Künstler.

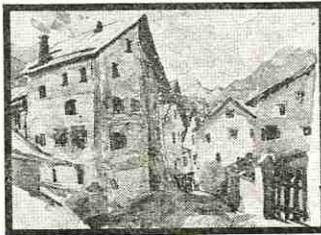


Prof. Erwin Rehels
geb. 1941 in Zams
- lebt in Imst
Grafik - Aquarelle -

»Künstler aus Imst«
Eine Ausstellung, die Sie gesehen haben sollten. Sie sind freundlich dazu eingeladen und sehr herzlich willkommen bei Ihrem Möbelnachbarn Wetscher - auch wenn Sie noch nicht kaufen wollen.



Manfred Wagner
geb. 1943 in Heimertingen/
Allgäu
- lebt in Tarrenz/Strad
Gemälde - Aquarelle
- Radierungen - Pastelle



Prof. Andreas Weissenbach
geb. 1925 in Imst
- lebt in Imst und Innsbruck
Gemälde - Aquarelle -



Prof. Dorothea Czeli-Wagner
geb. 1947 in Innsbruck
- lebt in Tarrenz, Strad
Gemälde - Aquarelle - Pastelle

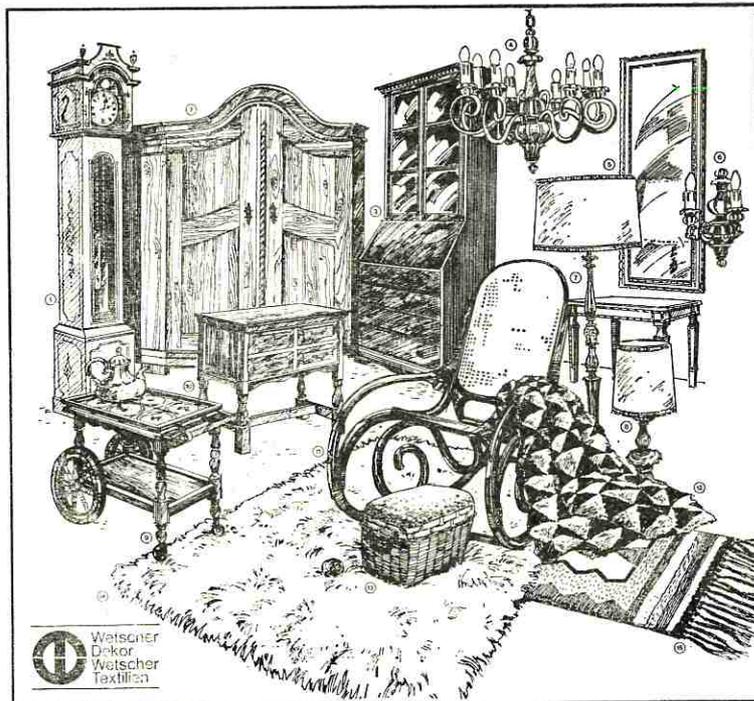


Eimar Kopp
geb. 1925 in Imst.
- lebt in Imst
Pastiken - Aquarelle -
Zeichnungen

- ⊙ Handbemalte Standuhr.
Russisch-grün, 180x30x22 cm.
Mit 8-Tage-Uhr. 12.755,-
- ⊙ Echter alter Bauernschrank.
Org. Wipptal-Fichte natur. 25.590,-
- ⊙ Englischer Eichenholz-Sekretär.
2-türig mit Glasaufsatz. 7.670,-
Allein oder zusammen als Set zu
verschenken. Alles passend
grün-gold patiniert.
- ⊙ Luster A V 580, 8-flammig. 5.200,-
- ⊙ Spiegel, 100x76 cm. 2.400,-
- ⊙ Wandleuchte AV 202/2. 1.360,-
- ⊙ Stehlampe SV 472/M.
105 cm hoch. 4.360,-
- ⊙ Tischlampe SV 462.
36 cm hoch. 1.680,-
- ⊙ Servierwagen, Eiche antik mit
echten Delfter Kacheln.
47x76x70 cm. 5.390,-
- ⊙ Garderoben-Schränken.
Echt Eiche antik.
32x75x65 cm. 4.855,-
- ⊙ Schaukelstuhl in Rattan, Sitz
und Lehne Wabenrohr. 3.700,-
- ⊙ Feldecke, Echt Kann.
140x200 cm. 3.985,-
- ⊙ Lackierter Weidengeflecht-
Korb, 50x35x40 cm. 595,-
- ⊙ Flokati-Teppich, Langflor aus
reiner Schafwolle. Verschiedene
Größen. per qm 490,-
- ⊙ Ägyptischer Handwebteppich.
Reine Schafwolle. per qm 980,-

Achten Sie ganz besonders auf unsere günstigen Nikolaus-Angebote. Sie gelten noch bis 31. Dezember und sind leicht am Nikolaus-Preischild zu erkennen.

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, incl. Montage und MwSt.



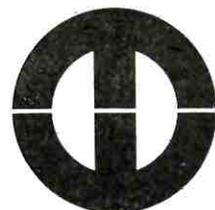
Wetscher
Dekor
Wetscher
Textilien

Unser Dankeschön-Geschenk für Kundentreue

liegt schon für Sie bereit. Eine hübsche Kleinigkeit aus der Wetscher-Boutique, die wir Ihnen mit den besten Weihnachtswünschen überreichen. Und damit Sie es bei uns noch ein bißchen gemütlicher finden, gibt es außerdem noch für alle Besucher Weihnachtsgesäck, Glühwein und Nüsse.

Ihr Möbelnachbar hat von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend) geöffnet. An allen Samstagen bis Weihnachten haben wir jetzt noch kundenfreundlichere Öffnungszeiten: Von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

**Möbelhaus
Wetscher**



Imst, Langgasse

Vermiete Wohnung in Zams. Tel. 05442-3259 (Geschäftszeiten von 8-12 u. 14-18 Uhr)

Verkaufe **Singer Nähmaschine**, preisgünstig.
Adresse in der Verwaltung

Aufräumerin für ca. 4 Stunden am Vormittag sucht per sofort Konditorei Cafe Mayer, Landeck, Tel. 05442-2374.

Guterhaltener gebrauchter **Selchschrank**, S 1.000,—, zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung

DANKSAGUNG

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Frau

LUISE WUCHERER geb. RAICH

sprechen wir unseren innigen Dank aus.

Besonders danken wir den Ärzten und Schwestern der internen Frauenabteilung des Krankenhauses Zams, für die langjährige Betreuung Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo, sowie Herrn Dr. Kurt Mathies. Für den geistlichen Beistand Herrn Kaplan Bernhard und für die feierliche Führung des Konduktes Herrn Dekan Aichner ein herzliches Vergelts Gott.

Dem Kirchenchor und der Schützengilde Zams sei ebenso gedankt.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die Beileidsschreiben danken wir herzlichst.

Josef Wucherer mit Kinder

DANKSAGUNG

Ein herzliches Vergelts Gott für die aufrichtige Anteilnahme, das viele Gebet und die schönen Kranz- und Blumenspenden, anlässlich des Heimganges unseres lieben Sohnes, Bruders, Bräutigams, Schwagers, Onkels, Neffen, Herrn

JOSEF RAGGL

Recht herzlichen Dank Herrn Pfarrer Krismer von Bruggen, Herrn Militärpfarrer Schuhmacher, Dr. Praxmarer, der Schützenkompanie Landeck, den Kameraden der Pontlatzkaserne Landeck und der Bläsergruppe, der Freiwilligen Feuerwehr von Perfuchs und Landeck und allen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Wir bitten, im Gebet unseren lieben Josef weiterhin einzuschließen.

Perfuchsberg, am 12. Dezember 1977

Die Trauerfamilien



In Europa an der Spitze - in der Welt ein Begriff

Da gibt es in den Tiroler Bergen ein Unternehmen, von dem die ganze Welt spricht. Nur die Tiroler nicht. Denn die reden nicht gern. Sondern handeln viel lieber.

Das Unternehmen heißt PLANSEE. Und mit seinen Produkten können Sie vielleicht gar nichts anfangen. Aber diese Produkte stecken weltweit in vielen hochwertigen Erzeugnissen der fortschrittlichen Industrie.

Wir sind ein Spitzenunternehmen auf dem Gebiet der Pulvermetallurgie. Beispielgebend in Forschung, Entwicklung, Produktion und auf sozialem Gebiet. Seit über fünf Jahrzehnten.

Das muß einfach einmal gesagt werden. Und darauf können wir Tiroler auch stolz sein. Wenigstens ein paar Zeilen lang.

Muansch it?

PLANSEE

Weihnachtsgeschenk-Tips

Service: in großer Auswahl:
hübsche Dekors; aus Porzellan, Steingut,
Keramik sowie Glas und Bleikristall

Schnellkochtopf Fissler vitavit

aus Edelstahl, rostfrei, 18/10
mit Thermicboden

4,5 l statt 1040,— jetzt **\$ 890.-**

6,0 l statt 1150.— jetzt **\$ 978.-**

Bestecke

in reicher Auswahl
in Rostfrei, Chromnickelstahl und 90 gr. ver-
silbert: von Berndorf, Collini, WMF, Fürst,
Auerhahn, Hutschenreuther u.a.m.

Blitzhacker „Zyliss 2000“

Neu, besonders geräusch-
arm, rostfrei

\$ 118.-

Spielwaren

in großer Auswahl:
Tele-Spiel „Philips“ mit 4 Spiel-
möglichkeiten **\$ 890.-**

Autobahn „Carrera“ mit Trafo **\$ 750.-**

Neu - Daunenjacken „Parka“

mit P3 Füllung, beste
Wärmeeigenschaften, mit
abnehmbarer Kapuze und
2 Aufertaschen

\$ 1548.-

Bohrmaschinen:

Im Sonderangebot - Große Auswahl:
Metabo, AEG, Bosch, Skil, Black &
Decker

Vibrationsschleifer „Bosch“

20 000 Umdr./Min.

\$ 1200.-

Schraubstock „Rigant“

Kompaktschraubstock von
Peddinghaus, Stahl ge-
schmiedet, Backenbreite 125 mm
statt 1038,— jetzt **\$ 850.-**

Batterieladegerät „Bosch“

6 u. 12 V, 8 Amp. mit
Sicherheitsautomaten

\$ 590.-

Besuchen Sie uns!

Wir beraten Sie gern!

Großes Sortiment
Qualität
Günstiger Preis

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898